

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23180410106	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Enquist, Per Olov Zuname Vorname			ID: 1723180410106		
Erlbruch, Leonard Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Butt, Wolfgang Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Abenteuer mit Großvater Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-446-25709-2 ISBN			264 Seitenzahl		
15,00 Preis (EURO)					
Hanser Verlag			München Ort		
2017 Jahr					
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		Schlagwörter Familie / Angst / Abenteuer /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 10.04.2018					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Zwei wunderbare Abenteuer mit Großvater finden sich in diesem Buch vereint – herzlich, spannend und grenzenlos sympathisch.

Beurteilungstext
 Alles fängt damit an, dass Mina von einem Krokodil gebissen wird. Jedenfalls im Traum, nur will ihr niemand so recht Gehör schenken. Da die Eltern dem verstörten Kind kaum Aufmerksamkeit widmen, beschließt der Großvater sich der Sache anzunehmen. Im Rahmen einer gemeinsamen Urlaubsreise der Enkel zum Ferienhaus vom Großvater und seiner Frau Gunilla startet eine Expedition zum sogenannten Dreihöhlenberg, auf der Minas ihre Angst überwinden soll. Die Wanderung entpuppt sich aber zunehmend als ausgesprochen aufregende und durchaus angsteinflößende Unternehmung. Zuerst entdecken die vier Kinder mit dem Großvater und der Hündin Mischa einen Bären, später finden sie einen erschossenen Wolf, retten ein Wolfsjunges und erklimmen schließlich den legendären Berg. Oben angekommen nimmt das Unheil seinen Lauf, Großvater verletzt sich und Mina und Mischa müssen Hilfe holen, während die anderen in Gesellschaft der Wölfe ausharren. Als dann auch noch die Wilderer erscheinen und die Wölfe bedrohen, scheint das Chaos endgültig zur Katastrophe zu werden.

Im zweiten Teil – dem ehemals separat erschienenen Band: Großvater und die Schmuggler – steht wieder eine Expedition zum Dreihöhlenberg an, die jedoch wieder so ganz anders verläuft, als gedacht und geplant. Abenteuer sind vorprogrammiert.

Per Olov Enquist erzählt seine Geschichten als weitgehend personaler Erzähler, der nahe beim Großvater sein Erleben berichtet und kommentiert. Oft sind Beurteilungen und selbstironische Einsprengsel erkennbar, die verdeutlichen, dass hier der Großvater spricht. Die unglaubliche Geschichte beruht zudem auf realen Ereignissen, was angesichts des kuriosen Handlungsverlaufs kaum nachvollziehbar ist. Mit großer Ernsthaftigkeit versucht der Großvater den vier Enkeln das Wesen und den Ablauf einer solchen Expedition zu erklären, was allzu oft angesichts des zarten Alters der Kinder ein wenig unbeholfen und unangemessen erscheint. Gleichzeitig erweisen sich die Kinder als ausgesprochen verständige, mitunter altkluge Partner*innen der Reise, auch wenn die typischen Geschwisterfehden durchaus auch den Fortgang begleiten. Vordergründig kuriose und abwegige Beobachtungen – z.B. als Marcus einen Bären sieht – erweisen sich schnell als überraschende Wendungen der Handlung. Ironisch kommentiert der Erzähler alle Entwicklungen und arbeitet damit eine zweite Verständnisebene für die erwachsenen (Mit-)Lesenden ein.

So überzeugt das Buch aufgrund seines humorig-liebevollen Gestus, in dem sich der verschrobene Großvater immer wieder zu positionieren sucht. Niemals verliert es dabei seine Ernsthaftigkeit, was nachdrücklich beeindruckt und gerade der Kinderperspektive einige Bedeutung zugesteht. Nach ihrem Erscheinen 2003 und 2011 erscheinen die beide Roman nun in einem Buch, garniert durch die grafischen Vignetten von Leonard Erlbruch. Mit Nachdruck zu empfehlen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918125 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pope, Dirk Zuname Vorname		ID: 181918125	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Abgefahren Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25875-4 ISBN	235 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 11.04.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Völlig überhastet ist Viorel, der noch nicht mal einen Führerschein besitzt, losgefahren; gestartet im Ruhrgebiet, sein Zielort eine Stadt in Rumänien, in der er noch nie zuvor gewesen ist. Dort sollen Verwandte leben, hatte ihm seine Mutter gesagt, und dass sie nicht in Deutschland begraben sein will, sondern in ihrer Heimat. An diesen Wunsch erinnerte er sich, als er sie plötzlich tot am Küchentisch sitzend sah, und obwohl er nichts vorbereiten und nur ihren Pass einstecken konnte, ist er nun in einem alten Corsa unterwegs - mit seiner Mutter im Kofferraum - und hofft darauf, dass sein Onkel am Zielort alles für ihn regeln wird.

Beurteilungstext
 "Abgefahren" - das Titelwort hat eine doppelte Bedeutung. Zum einen suggerieren der junge Mann mit seinem Hund auf dem Cover, beide auf dem Dach eines Kleinwagen sitzend, ein unterhaltsames Roadmovie von einer Fahrt zum Meer, zum andern steht das Wort umgangssprachlich als Kommentar für eine absonderliche Begebenheit oder Situation, worauf die Vignetten verweisen: ein Storch, ein Papagei, eine Skeletthand und über allem eine Fledermaus. "Das ist ja wohl abgefahren", heißt es und genau darauf kann man sich bei diesem Roman einstellen. Ein Jugendroman, weil die Hauptfigur erst 17 Jahre alt ist?
 Viorel wird als träge und antriebslos geschildert, aber der plötzliche Tod der Mutter reißt ihn aus seiner Lethargie. Er muss handeln, sofort, und so beginnt er erst auf der Fahrt gen Osten über seine Situation nachzudenken, teils in Rückblenden, teils in Gesprächen mit einem Anhalter, der sich noch in Deutschland zu ihm gesellt hatte und ihn mit Vampirgeschichten unterhält.
 Allzu realistisch sollte man sich den Roman nicht vorstellen, auch wenn die einzelnen Kapitel mit den jeweils zurückgelegten Streckenkilometern überschrieben sind. Mit dem Finger auf der Landkarte kann man sich orientieren und im ehemaligen Siebenbürgen kommt Viorel auch mit Deutsch zurecht. Doch 2500 km bis zur Schwarzmeerküste, zumal bei Regen, Schnee und Kälte, fast ohne Schlaf, die Strecke zieht sich. Der Anhalter ist plötzlich verschwunden, der völlig übermüdete Viorel unterhält sich mit seinem älteren Ich, der Corsa wird gestohlen und taucht plötzlich ohne Zündschlüssel wieder auf; endlich jedoch bekommt Viorel Hilfe von ehemaligen Nachbarn seiner Mutter und wird an der Schwarzmeerküste sogar auf Verwandte treffen. Er hat, ohne es sich vorher bewusst gemacht zu haben, seine Wurzeln gefunden.
 Viorel ist keine sympathische Identifikationsfigur, doch je länger man ihn begleitet, desto mehr kann man sich in ihn hineinversetzen. Wer sich vom Anfang der Geschichte nicht abschrecken lässt, kann dem Erzählstil zwischen sachlichem Reisebericht, Landschaftsschilderung und Aufzählungen, aneinander gereihten Erinnerungsfetzen, Gefühlsbeschreibungen und abtastenden Gesprächen doch einiges abgewinnen. Ob es gleichaltrige Jugendliche tatsächlich anspricht, kann ich nicht beurteilen, Erwachsene wohl eher.
 Ich hatte bei der Lektüre den großen Vorteil, dass ich eine ähnliche Reise aus Neugier auf fremde Länder am Steuer eines Volkswagens im Sommer 1971 unternommen hatte - gestartet im Ruhrgebiet durch das ehemalige Jugoslawien, mit Übernachtungen in Belgrad und Bukarest, durch Rumänien entlang der Donau bis zur Schwarzmeerküste, zurück durch Siebenbürgen und Ungarn - unterwegs ergaben sich immer wieder Gespräche mit den Einheimischen über ihr Leben und geschichtliche Ereignisse in der Vergangenheit, so konnte ich in drei Wochen Land und Leute etwas besser kennenlernen und hatte nun so manches Déjà-vu.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	KS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818155 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pope, Dirk Zuname Vorname		ID: 181818155	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Übersetz. aus Sprache		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Abgefahren Titel			
Reihe			
978-3-446-25875-4 ISBN	230 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter /	
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 24.04.2018	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der so einfach klingende Titel "Abgefahren" sagt schon vieles über dieses komplexe Roadmovie aus: Er kann zunächst wörtlich genommen werden für die 2.500 km, welche die Hauptfigur mit dem Auto bewältigt. Er steht ferner für die ambivalente umgangssprachliche Bedeutung von "abgefahren", die die Hauptfigur bestens charakterisiert, denn sie ist einerseits runtergekommen und etwas verrückt, andererseits steht sie für etwas Ungewöhnliches und Tolles!

Beurteilungstext
 Die Handlungszeit des Romans ist sehr begrenzt, sie umfasst nämlich nur drei Tage und vor allem Nächte. Die Zahl der Protagonisten ist sehr überschaubar: Neben der Hauptfigur Viorel spielen lediglich ein Anhalter, eine entfernt verwandte Cousine, eine ehemalige Nachbarin der Mutter, zwei Leichen und wenige Nebenfiguren eine Rolle.

Die Fahrt mit dem alten Corsa der Mutter beginnt 3 Tage vor Weihnachten in Essen-Vogelheim und endet Weihnachten am Donaudelta in Sfantu Gheorghe am Schwarzen Meer.

Der 17-jährige Viorel findet seine Mutter tot am Frühstückstisch, erinnert sich, dass sie gerne in ihrem Heimatort in Rumänien begraben werden möchte und packt sie, eingewickelt in einen Schlafsack, in den Kofferraum ihres alten Corsa, um ihr diesen letzten Willen zu erfüllen. Er scheint unter Schock zu stehen, denn er hat keinerlei Papiere (Totenschein usw.), er selbst verfügt auch über keinen Führerschein (hatte bisher lediglich 3 Fahrstunden), macht sich gleichwohl auf den langen, unbekannteren Weg und, das sei immerhin verraten, kommt nach 2.500 km Fahrt und 55 Stunden fast ununterbrochener Fahrtzeit um viele abenteuerliche Erlebnisse und einen umfangreichen Erfahrungsschatz reicher am erwünschten Zielort an.

Zwischenzeitlich passiert sehr viel Spannendes, Skurriles und Lustiges, immer im Bereich des gerade noch Glaubhaften bleibend. Dabei gelingt Viorel die Entwicklung vom Einzelgänger, vom adipösen Loser ohne Schulabschluss, ohne Führerschein und ohne Lebensziel hin zum zielorientierten Handelnden, der sein Vorhaben verwirklicht und zum eigenhändigen Totengräber - bei Nacht und Frost - seiner Mutter wird.

Auf dem beschwerlichen Weg lernt er in Rumänien herzliche Gastfreundschaft kennen, natürlich auch selbstgebrannten Pflaumenschnaps, erfährt die Wirkungen und Nachwirkungen des Grafen Dracula nebst seinen Vampiren und Untoten, muss sich mit mysteriösen Straßenräubern auseinandersetzen und spürt nicht zuletzt erkennbare Zuneigung von Dana, seiner entfernten Verwandten.

All dies vermittelt ein allwissender Erzähler mit Sprachwitz und diversen Sprachspielereien, in bildhafter Sprache und zahlreichen Dialogen, dabei zugleich anspruchsvolle Themen wie Leben und Tod, Zufälliges und Übersinnliches versus Messbares und Klares behandelnd.

Insgesamt liegt also ein sehr ansprechendes, bunt gemixtes Kompositum für zeitgenössische LeserInnen ab 14 vor, was die Sprache, die angesprochenen Themen und die Buchaufmachung einschließlich Cover betrifft!

12 Berlin		LB13	Nr. 12182101
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pope, Dirk			
Zuname		Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Abgefahren			
Titel			
Reihe			
978-3-446-25875-4	240	15,00	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Hanser	München	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Taschenbuch / Heft /	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

 ID: 1812182101
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

 Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Schlagwörter

Familie / Jugend /
Inhaltsangabe

Viorel ist siebzehn Jahre alt, stark übergewichtig und hat keinen Schulabschluss. Als seine Mutter überraschend stirbt, überwindet er seine Lebenslethargie und macht sich auf, seine Mutter in ihrer Heimat Rumänien zu bestatten und so ihrem dringendsten Wunsch nachzukommen.

Beurteilungstext

Also fährt Viorel los. Von Essen macht er sich auf in die Heimat der Mutter, über 2500 km in einem alten Opel Corsa mit der Verstorbenen im Kofferraum und alles unter widrigen Wetterverhältnissen in der Woche vor Weihnachten. Hinzu gesellt sich ein unheimlicher Mitfahrer, der sich in den osteuropäischen Staaten gut auszukennen scheint und vor allem in den Legenden und dem Volksglauben der Rumänen sehr bewandert ist. Durch eine kleine Unachtsamkeit Viorels kommt es zu einem Verkehrsunfall, der für den Anhalter tödlich endet. Die Hauptfigur setzt seine Reise nun mit zwei Leichen im Auto fort, wobei die des geheimnisvollen Mannes nach einem Straßenüberfall verschwindet. Ständiger Begleiter Viorels sind die Monotonie der winterlichen Landschaft, sein Hunger und die Müdigkeit. Immer weiter getrieben wird er von der Notwendigkeit, den toten Körper seiner Mutter möglichst schnell in ihren Geburtsort zu bringen. Ein junger Mann ohne weitere familiäre Bindungen in Deutschland, ohne Vermögen, ohne Perspektive und ohne wirklichen Plan macht sich auf aus seinem Verharren, seinem persönlichen Stillstand. Es ist eine skurrile Geschichte, die der Autor geschrieben hat: eine Mischung aus Abenteuergeschichte, Entwicklungsroman, philosophischen Betrachtungen und den Legenden und Geschichten Osteuropas. Der Roman hat Tiefgang, ist aber durch die häufig assoziative und fragmentarische Schreibweise, die Viorels Gedankenwelt ausdrücken soll, nicht eben gefällig zu lesen. Die Geschichte ist die perfekte Vorlage für einen Emir Kusturica-Film, schräg, phantasievoll und melancholisch zugleich mit der speziellen Zusammensetzung aus Realität, Aberglauben und irgendetwas dazwischen. Für die Filme ebenso wie für das vorliegende Buch gilt: Man muss es mögen. Und so ereignisreich Viorels innere und äußere Reise überwiegend ist, für die LeserInnen sind die anhaltend dargestellte Tristesse und Monotonie sowie die gedanklichen Assoziationsketten des Protagonisten auf Dauer doch etwas ermüdend und anstrengend so wie die lange Reise für die Hauptfigur.

23 Sachsen-Anhalt	BB	Nr. 23180515203	
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wolk, Lauren		ID: 1723180515203	
Zuname Vorname		Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kollmann, Birgitt		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch		Übersetz. aus Sprache	
Das Jahr, in dem ich lügen lernte			
Titel			
Reihe			
978-3-446-25494-7	272	16,00	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Hanser	München	2017	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Erzählung / Roman	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Ersteldatum:		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Abenteuer / Freundschaft /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 15.05.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 USA, Pennsylvania, 1943, Betty ist ein neues Mädchen in Annabelles Klasse. Sie bringt das gesamte Dorf gegen den Außenseiter Toby auf. Als Betty verschwindet, haben viele den Einsiedler Toby in Verdacht. Nun nimmt Annabelle ihren Mut zusammen und versucht, seine Unschuld zu beweisen.

Beurteilungstext
 Die Ich-Erzählerin des Buches, Annabelle, ist während der Handlung 12 Jahre alt. Sie lebt mit Ihrer Familie während der Zeit des Zweiten Weltkrieges in einer ländlichen Region der USA. Während der Erzählung vergeht etwa ein Jahr um die Zeit von 1943. Es war eine Zeit in der viel Wert auf Gemeinschaft und gesellschaftliche Werte gelegt wurde. Zusammenhalt, Loyalität und Ehrlichkeit waren wichtige Grundvoraussetzungen, um in dem System zu bestehen bzw. anerkannt zu werden. Aber auch in Pennsylvania ist der Ausgang des Krieges offen. Unsicherheiten bestehen und das Vertrauen in Fremde schwindet immer mehr.
 Der Jugendroman stellt die Notwendigkeit der gesellschaftlichen Zusammenhänge in verschiedenen Schichten dar, aber auch wie schnell diese Strukturen Risse bekommen können. Neben den Verbindungen im Dorf unter den Einwohnern, wird auf die Bedeutung der Familie eingegangen. So haben Annabelles Eltern mit ihren jüngeren Brüdern Henry und James drei Kinder. Darüber hinaus gibt es die in der Poststelle arbeitende Tante Lilly. Sie ist nicht einfach, wird jedoch als Familienmitglied mit ihren Eigenarten akzeptiert. Ein weiteres Netzwerk bilden die Mitschüler*innen der Dorfschule. Hier beginnt ein gewaltiger Umsturz im Leben von Annabelle, als mit Betty ein schwer erziehbares Mädchen auf einem benachbarten Hof ihrer Großeltern zieht. Betty beginnt sofort Annabelle zu bedrohen und versucht sie einzuschüchtern. Die Lehrerin kann auf die Umtriebe Bettys bei über 40 Schüler*innen nicht nachdrücklich genug reagieren. Sie ist letztlich eher froh, wenn Betty nicht zum Unterricht erscheint.
 In der Geschichte geht es schließlich nicht nur um Annabelle. Toby wird zur Zielscheibe von Bettys Grausamkeiten. Sie nehmen für Toby lebensbedrohliche Ausmaße an, da er bereits als Außenseiter in der Dorfgemeinschaft angesehen wird. Er wird von Annabelle und ihre Mutter unterstützt. Im Ersten Weltkrieg war er Soldat in Frankreich. Dort muss Toby Unsägliches erlebt haben und kämpft seitdem mit seinen Erlebnissen und seiner Schuld. Toby, soll laut des Vorwurfs im Buch einen Stein geworfen haben, der Mr. Anselm galt, aber Annabelles Schulfreundin Ruth traf und ihr ein Auge kostete. Annabelle ist schließlich entschlossen, dem nicht tatenlos zuzusehen und greift ein, auch wenn sie dabei erneut in die Schusslinie gerät. Sie will Tobys Unschuld beweisen.
 Der Schreibstil Wolks ist flüssig und angenehm. Die Kapitel haben eine optimale Länge. Lauren Wolks erster Roman bei Hanser ist ein Jugendroman, der menschliche Schwächen schonungslos beschreibt. Jedem Charakter wird bereits eine Seite zugeschrieben. Möglichkeiten einer Entwicklung gibt es im Buch nur wenige.
 Für jüngere Leser*innen könnten zudem die beschriebenen Handlungen von Betty als sehr hart und brutal angesehen werden, besonders die Verletzung von Annabelles Freundin Ruth.
 Die Macht von Freundschaften aber auch von Lügen sind die Grundpfeiler dieser Geschichte. Die Geschichte schreibt nichts schön und ist aufgrund ihrer Ernsthaftigkeit mitunter schockierend.
 Der Ausgang der Geschichte bietet eine schonungslose Wendung, die viel mit dem Titel gemein hat. Damit steht das Buch der oftmals

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Der Ausgang der Geschichte bietet eine überraschende Wendung, die nicht dem hier allgemein bekannten Ende des Buches entspricht.
Schonungslosigkeit des Lebens in Nichts nach. Es gibt keine Gerechtigkeit für alle.
Das Buch ist für Kinder ab 12 Jahren geeignet.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BB	Kürzel	Nr. 23180515202
Verf./Bearb./Hrsg.: Bachér, Ingrid Zuname Vorname				ID: 1723180515202		
Berner, Rotraut Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Das Kind und die Katze Titel				Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe				Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-446-25476-3 ISBN		32 Seitenzahl		12,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag		München Ort		2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja				Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Angst / Tiere / Kindheit		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Zentraldatei: 15.05.2018		
Verlag Datum				(Empty field)		

Inhaltsangabe
 Die Eltern sind ausgegangen. Das Kind bleibt allein im Bett mit seiner Katze. Es kündigt sich ein Gewitter an und die Angst davor. Da wird die Katze zum phantastischen Beschützer.

Beurteilungstext
 Zeitlos und unausweichlich ist die Angst eines Kindes vor der Dunkelheit und deren Schattenwesen, die aus ihr entstehen. Diesem ewigen Kampf jedes Heranwachsenden auf der Brücke zwischen Fantasie und Vernunft widmen sich der Text und die Bilder in diesem Buch. In diesem Buch bleibt es jedoch nicht bei dem zumeist ausreichenden Schrecken einer finsternen Nacht. Ein Gewitter mit seinem Donner und den Schatten verändernden Blitzen kommt hinzu. Die Eltern, die geborenen Beschützer, sind ausgegangen. Wer bleibt dem Kind als Schutz? Eine Katze! Das Kind verwandelt den tierischen Freund in einen anatomisch passenden Beschützer. Aus der schwarzen und oftmals bequemen Hauskatze wird ein überdimensionierter Löwe. Dieser bekämpft für das Kind die Elemente der Natur und verschwindet am Ende. Der Text stammt aus der Feder der 1930 in Rostock geborenen Ingrid Bachér – eine Urenkelin Theodor Storms. Bereits vor 55 Jahren wurde er 1962 im Insel-Allmachnach herausgegeben. Damit ist es eine der ersten Geschichten der Autorin. Dass der Text nicht aus der Gegenwart stammt, liest sich schnell aus dem Satzaufbaus des Textes. Die in den Medien und damit in den meisten gesellschaftlichen Schichten durchgedrungene Veränderung des Satzaufbaus in den vergangenen Jahrzehnten macht das deutlich. Die Verkürzung der Sätze auf wenige Worte ohne Nebensätze und mit nur wenigen Kommata, stellt für die Zuhörer in einer Vorlesesituation bereits eine Herausforderung dar. Sätze oder Aussagen, die in dem Buch mitunter eine gesamte Seite bilden, erschweren den Kindern bis 8 Jahren das Verständnis hierfür. Welche Eltern lassen ihr Kind in dem vermuteten Vorschulalter heute allein zuhause? Der Zeitgeist hat sich deutlich verändert. Daher sehe ich Schwierigkeiten, kleineren Kindern die Geschichte nahe zu bringen, was schade ist. Denn besonders die ausdrucksstarken Zeichnungen, der aus vielen anderen Büchern, wie den Wimmel-Büchern, bekannten Rotraut Susanne Berner laden die jüngeren Jahrgänge regelrecht zu einer Entdeckung ihrer Bilderwerke ein. Mit kräftigen Farben und starken Kontrasten wird die Problematik zwischen Tag und Nacht, Licht und Dunkelheit, Angst und Mut gekonnt gegenüber gestellt. Die Bilder gehen über die Geschichte hinaus und bilden gewollt einen Rahmen um diese, wie beispielsweise bei dem Lichtkegel der Eltern auf dem Weg zu und von ihrem Ausflug durch die Nacht. Die Texte und Bilder erzählen hier parallel, wobei die Geschichte nicht auf den Text verzichten kann. Selbst die Flächen zwischen den Formen füllen unterschiedlichste Figuren, Insekten oder Spielzeuge. Im Alltag werden sie schnell vernachlässigt, im Leben des Kindes spielen sie jedoch eine tragende Rolle. Sie füllen den Lichtkegel der Schweinwerfer voller Insekten oder die Bettdecke mit unterschiedlichen Figuren gleich einem Muster. Der Zeichenstil ist eine Mischung zwischen Elementen aus unterschiedlichen Blickwinkeln, vergleichbar den zusammengeklebten Collagen, und einem vereinfachten Comicstil der 1940er bis 1960er Jahre, was wiederum als Hommage an die Entstehungszeit des Textes verstanden werden kann.

Mit ihrer Vielfalt an Ansichten, Deutungen und scheinbar verspielten Zufälligkeiten macht Berner das Buch zu einer Fundgrube in der kindlichen Entdeckungsreise. Das Buch eignet sich aufgrund des schwierigen Textes für Kinder ab einem Alter von 8 Jahren. Die Bildergeschichte kann jedoch bereits ab dem Alter von 4 Jahren empfohlen werden.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle **NRW-2** Ausschuss **bella** Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel Nr. **1918370**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Parvela, Timo** (Zuname Vorname)
Pitkänen, Pasi (Illustrator/-in (Name, Vorn.)) **Stohner, Anu &** (Übersetz. von (Name, Vorn.)) **Finnisch** (Übersetz. aus Sprache)

ID: 181918370
 Bewertung: sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Das verschollene Samuraischwert
 Titel
Pekkas geheime Aufzeichnungen Band 4
 Reihe
978-3-446-25874-7 ISBN **57** Seitenzahl **10,00** Preis (EURO)
Hanser Verlag **München** Ort **2018** Jahr

Einsatzmöglichkeiten: Büchereigrundstock, Klassenlesestoff, für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe: 0-3, 4-5, 6-7, 8-9, 10-11, 12-13, 14-15, 16-17, ab 18

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung **Erstlesebuch** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) Ja
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Abenteuer / Fremde Kulturen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **17.05.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Pekka erhält ein Päckchen von seinem Onkel Remu – darin soll sich ein Metalldetektor befinden! Pekka findet leider nur Blechdosen und rostige Nägel. Als er dann von Remu nach Japan eingeladen wird, soll er den Detektor unbedingt mitnehmen. Onkel Remu sucht ein berühmtes Samuraischwert, welches aus einem unzerstörbaren Metall gemacht ist und ihm bei seiner neuesten Erfindung, dem Kacke-Motor, helfen soll. Doch dann taucht die Kapitänin Hahab auf und versucht das Schwert zu bekommen.

Beurteilungstext
 Dies ist ein aus dem Finnischen übersetztes Kinderbuch des Bestsellerautors Timo Parvela. Unglaublich witzig geschrieben mit sehr kindgerechtem Humor, vielen großen Illustrationen, kurzen Kapiteln und in einem handlichen Format. Mit diesem Buch werden sich auch Kinder, die nicht so gerne lesen, wohlfühlen.
 In den sehr kurzen Kapiteln wird die Geschichte von Pekka wiedergegeben, von seinem Besuch in Japan, über die weitere Suche nach dem Schwert und die Reise zurück nach Hause. Die kurzen Kapitel sind gerade für die jüngeren Leser genau richtig, die Schriftgröße ist gut geeignet und die Seitenanzahl trägt ihren Teil dazu bei, dass das Buch flugs durchgelesen ist.
 Die Geschichte ist sehr witzig, etwas überspitzt und die vielen schöne Illustrationen untermalen die Geschichte wunderbar, hierdurch können sich die jungen Leser sehr gut orientieren. Der Stil erinnert an den eines Comics, aber eben mit mehr Text. So können Leseanfänger und Lesemuffel gut animiert werden, doch mal zu einem Buch zu greifen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RPLT Kürzel	Nr. 201855	
Verf./Bearb./Hrsg.: Benjamin Zuname			Ali Vorname		
Schelleis, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Koob-Pawis, Petra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Die Wahrheit über Dinge, die einfach passieren Titel			ID: 2018201855		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-446-26049-8 ISBN	237 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Roman Gattung	Schlagwörter		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Außenseiterin/Außenseiter		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 11.06.2018	Freundschaft		
			Tod		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Suzy erfährt, dass ihre einzige beste Freundin, die sich allerdings von ihr abgewendet hat, ertrunken ist. Das kann das Mädchen nicht akzeptieren, zumal die Freundin eine sehr gute Schwimmerin war. In ihren Überlegungen stößt sie auf das Thema Quallen, erfährt, dass der Stich einer Irukandji tödliche Quallen hervorruft. Suzy will nach Australien, um dort mit dem Professor zu sprechen, vielleicht ist es die Todesursache? Aber der Plan misslingt und Suzy lernt, das Unumstößliche zu akzeptieren.

Beurteilungstext
 Es ist kein einfaches Buch. Zeigt es doch, welche psychischen Qualen ein junger Mensch durchsteht, wenn er vom Tod eines geliebten Menschen erfährt. Dass das Mädchen zuerst nicht glauben kann, dass ihre Freundin, eine hervorragende Schwimmerin, ertrunken ist, ist nachvollziehbar - auch die Überlegungen, was wohl diesen unerklärlichen Tod verursacht haben könnte. Suzy stößt auf das Thema Quallen. Sie will über dieses Thema ein Referat halten und hofft, die Klasse zu sensibilisieren, mit ihr in diese Richtung zu denken. Das gelingt ihr nicht. Im Gegenteil, sie wird gemobbt und bleibt in der Klasse eine Außenseiterin. Nur die Biologielehrerin, die den Schülern sieben Stufen für eine naturkundliche Arbeit an die Hand gibt, weiß die Arbeit zu würdigen, auch weil Suzy seit langer Zeit den Mund aufgemacht hat. Ja, es ist ziemlich viel schief gelaufen in dieser Freundschaft von Suzy und Franny. Beide waren Außenseiter, aber eng miteinander verbunden. Suzy interessierte sich immer schon für naturwissenschaftliche Sachverhalte und wusste viel. Ihre Freundin hörte ihr gerne zu. Das änderte sich, als Franny offensichtlich in die Pubertät kam, sich für Jungs interessierte, sich anfang zu schminken und mit den Mädchen Kontakt zu suchen, die sie vorher strikt abgelehnt hatte. Diese Geschichte wird in Episoden erzählt, so dass man erst allmählich erfährt, wie sich Franny verändert. Suzy sollte ein Zeichen geben, wenn sie, Franny jemals so werden sollte. Aber alle Zeichen kamen nicht an. Das Studium der Quallen geht weiter. Suzy erfährt von einer besonders gefährlichen Schlangenart und einem Professor, der ihrem Gift ausgesetzt war. Angeregt durch ihre Psychotherapeutin beschließt sie, nach Australien zu fliegen, damit sie persönlich mit diesem Professor reden kann. Natürlich stiehlt sie heimlich Geld, fälscht Vaters Kreditkarte, um den Flug bezahlen zu können. Alles hat sie durchdacht, nur, dass sie mit 12 Jahren nicht allein ins Ausland fliegen darf. Sie hat verständnisvolle Eltern und lernt allmählich die unumstößliche Tatsache anzunehmen, dass Franny ertrunken ist. Justin, ebenfalls ein Außenseiter, er hat ADHS und ein recht ängstliches Mädchen helfen der verstörten Suzy, dieses Leben anzunehmen.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPAK Kürzel	Nr. 201807134
Verf./Bearb./Hrsg.: Beuse, Stefan Zuname Vorname			ID: 18201807134	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Greve, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Ziege auf dem Mond oder das Leben im Augenblick Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-26050-4 ISBN	72 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Märchen / Fabeln / Sagen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	Schlagwörter Ethik / Philosophie / _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Die Ziege lebt alleine auf dem Mond – zusammen mit einigen Kakteen, einer Auswahl von Glücks-T-Shirts, viel Rucola und immer wieder neuen Dingen, denen sie einen Namen geben muss, wenn sie auf dem Mond gelandet sind. Eines Tages landet etwas in ihrem Mondkrater, das Laute von sich gibt und sie muss all ihren Mut zusammennehmen, um nachzusehen, was das denn nun ist.

Beurteilungstext
 "Der kleine Prinz" für heutige Leser – so preist der Verlag das Buch an. "Ein philosophisches Abenteuer für Kinder und Erwachsene, die das Staunen nicht verlernt haben." – so formuliert es der Klappentext. Dies zeigt die Vor-, aber auch die Nachteile dieses Büchleins. Die Ziege lebt für den Augenblick und ist damit allzu deutliche Fürsprecherin für eine Achtsamkeitsphilosophie. Was spielerisch und phantasievoll daherkommt, ist doch didaktisch angelegt. Dies spiegelt sich in den vielen weisen Gedanken, die die Ziege sich über das Leben macht. Aber auch in der betont entschleunigten Erzählweise, die die Augenblicke am Leser vorbeiziehen lässt. Für Erwachsene kann das ein geeignetes Mittel sein, sich auf kindlich einfaches Denken einzulassen. Für Kinder ist diese aktionslose Erzählung weniger geeignet, auch wenn sie so kindlich angelegt ist. Stefan Beuse, der bislang erfolgreich Romane für Erwachsene herausgebracht hat ("Kometen", "Das Buch der Wunder",...) schreibt hier zum ersten Mal einen "All-Age-Text", zusammen mit der Illustratorin Sophie Greve, deren Aquarelle ganz bestimmt eine Augenweide für jung und alt sind. Es gibt eine eigene Internetseite für das Buch: <https://dieziegeaufdemmond.de/>

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	LB13 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12182102 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jägerfeld, Jenny Zuname Vorname		ID: 1612182102	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Easy Going Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	978-3-446-25298-1 ISBN	320 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:	Schlagwörter Außenseiter / Familie / _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Die sechzehnjährige Joanna leidet unter ADHS. Die dringend benötigten Tabletten gehen zur Neige, Geld für neue hat sie nicht, denn sie ist die Einzige, die aktiv etwas zum Familienkommen beiträgt, während ihre Eltern vollauf mit ihren eigenen Problemen beschäftigt sind. Joanna ersinnt einen Plan, um Geld zu beschaffen, der weitreichende Konsequenzen hat.

Beurteilungstext
 Dass Joanna ADHS hat, gleicht mehr einem ständig begleitenden Rauschen, das sich hin und wieder ungestüm in Form von Wutausbrüchen oder anderen heftigen emotionalen Reaktionen Bahnen bricht. So lange sie Tabletten nimmt, kann sie ihren Alltag überwiegend gut bewältigen. Denn nicht das ADHS, mit dem für sie im sozialen Umfeld natürlich eine Stigmatisierung einhergeht, ist ihr größtes Problem. Worunter sie mindestens ebenso leidet, ist die Tatsache, dass sie und ihre Eltern arm sind. So gestaltet sich das tägliche Leben der Heranwachsenden mehr als anspruchsvoll, muss sie doch die meiste Energie dafür aufwenden, ihre prekären Lebensumstände zu verbergen. Permanent hungrig und ebenso besorgt wie wütend über das Verhalten der Eltern, nimmt sie ihr Schicksal selbst in die Hand. Sie handelt mit abgelaufenen Kondomen und mischt sich in die Cannabis-Geschäfte eines Drogendealers ein, immer mit dem Ziel, das Geld für die benötigten ADHS-Medikamente zu beschaffen. Das gelingt, aber der Preis ist hoch: das schlechte Gewissen über die Tatsache, dass ein Mädchen aufgrund ihres Kondomhandels schwanger wurde, die Angst vor der Rache der Drogendealer, die Einsicht, selbst ganz unten angekommen zu sein.
 Der Roman ist fesselnd, temporeich und sprachlich bildhaft und dicht geschrieben. Wut, Verzweiflung, Trotz, Machtlosigkeit und Außenseitertum treiben die Protagonistin im Spannungsfeld zwischen nicht existentem Familienleben, Schulbesuch, Freundeskreis und sexueller Identitätsfindung schonungslos voran.
 Am Ende nimmt Joanna die Konsequenzen ihres Handelns bewusst und aktiv an und gewinnt an Kontrolle in ihrem eigenen Leben. Bei aller Komplexität der im Buch dargestellten Problemlage (ADHS, Armut, Depression bei Angehörigen) bewältigt die Hauptfigur alle Herausforderungen kämpferisch ohne selbst abzustumpfen oder zu verhärten. Das macht "Easy Going" lesenswert. Allerdings gibt es für diesen Roman keinen Titel, der weniger treffend gewesen wäre - einen ironischen Anklang oder eine Doppeldeutigkeit, die diesen gerechtfertigt hätten, habe ich vergeblich gesucht.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	143 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918124 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kelly, Jacqueline Zuname Vorname		ID: 181918124	
Prishedko, Alexandra Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kollmann, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Ein neues Lämmchen Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Calpurnias Tierstation Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25869-3 ISBN	70 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	Schlagwörter / Gender / Geschlecht / _____ _____ _____
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.04.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Geschichte spielt 1901 auf einer Farm in Texas. Calpurnia lebt dort mit ihrer großen Familie. Ihre Mutter hat wenig Verständnis für Calpurnias Interessen und versucht, aus ihr eine Dame zu machen. Calpurnias Interesse gilt jedoch den Tieren. Sie verbringt ihre meiste Zeit in einer Tierarztpraxis, wo sie auch Zugang zu medizinischen Büchern hat. Ihre Mutter ändert ihre Meinung erst, als durch Calpurnias Hilfe ein Lämmchen bei der Geburt gerettet wird.

Beurteilungstext
 Es geht um Emanzipation zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Junge Mädchen aus wohlhabenden Familien hatten wenig Chancen, einen Beruf zu ergreifen. Ziel ihre Erziehung war es, aus ihnen vorzeigbare junge Damen zu machen, die sich gut verheiraten ließen. Calpurnia schlägt aus der Art, ihr Benehmen lässt zum Leidwesen ihrer Mutter mehr als zu wünschen übrig, stattdessen hat sie ein völlig unweibliches Interesse: Tierheilkunde! Unterstützung erfährt sie durch ihren Großvater und ihren kleinen Bruder, ihren neidischen großen Bruder kann sie geschickt austricksen. Auf einer Farm, die Tiere züchtet, besteht kein persönliches Verhältnis zu den Tieren, Namensgebung ist eher ungewöhnlich, Tiere werden als Nutztiere gehalten. Durch ihr großes Interesse an Tieren hat sie sich Kenntnisse angeeignet, die ihr in einer Notsituation helfen, zwei Tieren das Leben zu retten, unter den misstrauischen Augen ihrer Mutter. Ob das genug Grundlage ist, dass sich die Meinung ihrer Mutter ändert, lässt das Buch offen. Ein weiterer Schritt auf ihrem Weg ist, dass sie Lohn einfordert, Damen machen so was nicht! Das Farmleben vor hundert Jahren wird durch zahlreiche schwarz-weiß Zeichnungen begleitet, die das Textverständnis unterstützen, der Textanteil ist hoch, aber leicht lesbar und gut verständlich. Wie weit die Thematik heute noch ankommt, bleibt dahingestellt. Wichtig ist, dass es schon immer Zeiten gegeben hat, die Menschen auf Rollen festlegen wollten, und dass Kraft, Ausdauer, Mut und auch Unterstützung durch andere dazugehören, sich nicht unterkriegen zu lassen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16180094
Verf./Bearb./Hrsg.: Kelly, Jacqueline Zuname Vorname			ID: 1816180094	
Prishedko, Alexander Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kollmann, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein neues Lämmchen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Calpurnias Tierstation Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25869-3 ISBN	69 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tierliebe / Familie _____ _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.06.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Die Geschichte erzählt von Calpurnia und ihrer Familie. Calpurnia hat ein besonderes Herz für Tiere und hilft ab und zu bei einem Tierarzt aus. Da hat sie auch in Büchern gelesen, wie man einem Lämmchen im Notfall auf die Welt helfen kann. Dieses Wissen hilft ihr, als es auf ihrer Farm einen Notfall bei der Geburt von Lämmern gibt.

Beurteilungstext
 Calpurnia ist die Protagonistin dieses Buches. Sie hat sechs Brüder und sie liebt Tiere. In ihrer Freizeit besucht sie häufig den Tierarzt Dr. Pritzker und hilft ihm bei der Arbeit. Hier hat sie auch Gelegenheit, in Fachbüchern zu lesen und das tut sie mit großem Interesse und großer Neugier. Unterstützt wird sie von ihrem Großvater - einem Wissenschaftler, der ihr zuhört und mit dem sie über alles reden kann. Ihre Mutter ist dagegen eine feine Dame, die größten Wert auf gutes und damenhaftes Benehmen legt. Daher verbietet sie Calpurnia auch die Besuche bei Dr. Pritzker, weil sie es unangemessen für ein Mädchen findet. Calpurnia muss fortan heimlich zu Dr. Pritzker gehen. Dann findet sie drei Schmetterlingseier und zieht sie auf. Als die Schmetterlinge schlüpfen, hat einer einen gebrochenen Flügel. Ausführlich beschreibt die Autorin, wie Calpurnia und ihr Großvater dem Schmetterling den Flügel reparieren und ihm damit das Leben retten. Als auf der Farm eine Lammgeburt ansteht, sind Calpurnia, ihr Bruder Travis und ihre Mutter anwesend. Weil der Tierarzt anderweitig unterwegs ist, hilft Calpurnia dem Mutterschaf mit ihrem angelesenen Wissen bei der Geburt. Auch jetzt überwiegen bei ihrer Mutter mehr Ekel und Unglauben an die Fähigkeiten der Tochter als Anerkennung. Als Calpurnia eine Bezahlung für die Rettung von Lamm und Mutterschaf von ihrer Mutter verlangt, fehlen dieser erst recht die Worte und sie lässt sich nur mit Mühe überreden, Calpurnia das gerettete Lamm zu überlassen. Die Geschichte spielt in Texas zu Zeiten, als man noch mit Kutschen fuhr und bei Kerzenlicht arbeiten musste. Eltern waren eine gestrenge Institution und die Erziehung verlief in der Regel in genau festgelegten Bahnen. Da hatte ein Mädchen eine traditionelle Rolle zu erfüllen. Calpurnia bricht aus diesem Muster aufgrund ihrer Interessen und ihrer Neugierde aus und geht eigene Wege, die die Mutter nicht gutheißen will. Bestätigung bekommt sie nur von ihrem Großvater, der als Wissenschaftler ihre Neigungen nachvollziehen kann. Ihre Erfolge würdigt außer dem Großvater nur noch ihr Bruder Travis. Der Mutter gelingt es nicht, über ihren Schatten zu springen und der Tochter die Anerkennung zu zollen, die sie verdient. Die Geschichte fasst in acht Kapiteln eine nette Geschichte zusammen, die den Tieren gewidmet ist und die Lebensweise der damaligen Zeit Revue passieren lässt.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16180011
Verf./Bearb./Hrsg.: Parvela, Timo Zuname Vorname			ID: 1816180011	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Stohner, Nina und Finnisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ella und das Abenteuer im Wald Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25695-8 ISBN		156 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 17.06.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Natur /Abenteuer	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Eigentlich wollten die Teilnehmer des Überlebenscamps im Wald nur lernen, wie man in der Natur bestehen kann, worauf man achten sollte und was man lieber nicht tun sollte. Doch dann kommen einige widrige Umstände hinzu, die das ganze Camp stören und die Kreativität der Kinder und ihres Lehrers auf die Probe stellen.

Beurteilungstext
 Der Lehrer, der übrigens keinen Namen hat, sondern nur der Lehrer heißt, möchte seine Ferien ohne seine Zweitklässler verbringen. Aber um noch ein bisschen Geld zu verdienen, bietet er ein Waldcamp an. Bevor er den Termin veröffentlicht, befragt er alle seine Schüler nach ihren Ferienplänen und legt sein Camp so, dass sie keine Zeit haben, an seinem Camp teilzunehmen. Doch dann werden sinnigerweise alle diese Camps abgesagt und alle seine Schüler melden sich in seinem Camp an. Zum Glück sind es nur sieben Kinder, die mit dem Lehrer in den Wald wollen. So nimmt das Abenteuer seinen Lauf und die Gruppe begibt sich an einen der zahlreichen finnischen Seen. Schon bald entdecken sie eine Otterfamilie und erfahren viel über deren Leben und Lebensweise. Der Lehrer weiß Bescheid und verkleidet sich auch noch als Otter, zu dem einzig die Batman - Maske von Mika nicht passt. Doch dann ist es plötzlich aus mit Ruhe im Wald. Herr Yksi und Direktor Schlot (genannt der Schornstein, Direktor der Schule), die wollen eine Ferienhaussiedlung im Lebensraum der Otter bauen. Falsche Wölfe schleichen des Nachts durch den Wald, um die Kinder zu vertreiben. Die lassen sich vieles einfallen, überreden sogar die Schulamtsdirektorin, die das Camp auflösen will, bekommen es mit Polizei zu tun und lernen dabei die Natur kennen. Teils merkwürdig erscheinende Entscheidungen und Aktionen und ein trockener Humor prägen den Stil des Buches und machen die Handlung spannend. Kleine schwarz-weiße Zeichnungen bereichern den 14. Band der Ella-Reihe.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	est Kürzel	Nr. 15183065
Verf./Bearb./Hrsg.: Schäuble, Martin Zuname Vorname			ID: 1715183065	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Endland Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-446-25702-3 ISBN			<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15	
217 Seitenzahl			<input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17	
15,00 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18	
Hanser Verlag			<input type="checkbox"/> 10-11	
München Ort			Schlagwörter	
2017 Jahr			Rechtsextremismus, Flucht,	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 01.05.2018	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Handyfoto verändert die Stimmung in Deutschland. Ein spannender Zukunftsroman.

Beurteilungstext
 Fana aus Äthiopien möchte Ärztin werden und flüchtet nach Deutschland. Dort machen die Freunde Anton und Noah gemeinsam Wehrdienst. Während Noah, Nerd und Hacker, der deutschen Regierung „Nationale Alternative“ kritisch gegenübersteht, ist Anton dafür, auch wenn schwule Pärchen im neuen Deutschland nicht erwünscht sind. Anton wird beim Militär für eine Sonderaufgabe ausgesucht. Er soll als Flüchtling einreisen. Dabei lernt er Fana kennen. Doch als er erfährt, dass er im letzten deutschen Flüchtlingslager eine Bombe zünden soll, denkt er sich mit Fana etwas aus. Die beiden sprühen "Wir hassen euch raus" an die Wand im Flüchtlingslager. Die Bombe zündet trotzdem. Fana und Anton retten Andere aus dem einstürzenden Gebäude. Antons Foto der Aktion löst ein Umdenken in Deutschland aus, das Noah, der sich einer regierungskritischen Gruppe angeschlossen hat, weiter vorantreibt. Am Ende gilt Fana als deutschlandweit bekannte Heldin, sie darf Medizin studieren. Während Anton und Noah nach Äthiopien flüchten.

Der düstere Wald mit Stacheldraht auf dem Cover passt sehr gut zum Inhalt: Eine Dystopie, in der die Rechten die Macht übernommen haben. Überwachungsstaat. EU-Austritt. Keine NS-Literatur mehr in den Bibliotheken. Eine bewachte Mauer mit Stacheldraht an der Grenze zu Polen. Gewidmet ist das Buch den 71 Menschen, die in einem Kühlaster starben. Fanas und Antons Grenzquerung findet in einem solchen, genauso überfüllten Kühlaster statt, eine der eindrucklichsten Szenen des Buches.

Endland wird abwechselnd aus der Ich-Perspektive von Fana, Anton und Noah erzählt. Die drei Protagonisten mögen um die 19 Jahre alt sein. Hauptfigur ist für mich Fana, neben ihr verblissen die beiden Jungs. Eine Jugendliche, die etwas will und mit aller Kraft daran arbeitet.

Der Autor malt eine hervorragend recherchierte, stimmige Zukunftsvision mit Szenen, die Wirklichkeit sein könnten. Er vertritt eine eindeutige Meinung über das Gute und das Böse. Durch eine geschickte Mischung aus Erzähltem, aus Weggelassenem und aus Teilen, die aus zwei Perspektiven erzählt werden, wird Spannung aufgebaut und gehalten. Veränderung passiert über soziale Medien.

Mir gingen einige Situationen sehr nahe, deshalb Empfehlung erst ab 14 Jahren. Für alle Schulen und als Klassenlektüre.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Han... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918309 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Richter, Jutta Zuname Vorname		ID: 181918309	
Erlbruch, Leonard Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Endlich Schule! Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-446-25901-0 ISBN	32 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Schulanfang	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 22.05.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Endlich fängt die Schule an! Lena freut sich, dass sie jetzt ein Schulkind ist. Aber was ist mit Puppe Annabella, Klaus Teddy und Löwe Leo? Was sollen sie den ganzen Tag lang machen, wenn Lena in der Schule ist? Aber viel wichtiger für die Kuschtiere ist die Frage: Spielen Schulkinder überhaupt noch mit Puppen und Kuschtieren?

Beurteilungstext

Lenas sechster Sommer ist vorbei. Sie geht freudig in die Schule und ihre Puppe Annabella, Klaus Teddy und Löwe Leo sitzen plötzlich allein zu Hause. Denn Lena hat ihnen gesagt, wie wenig Zeit sie in Zukunft haben wird, denn das Lernen ist fortan wichtiger. Vor allem das Lesen lernen, Schreiben lernen und Rechnen lernen. Sie erklärt es ihren Spielsachen mit erhobenem Zeigefinger und verdeutlicht in Wort und Bild: Ab jetzt ist alles anders. Ich bin groß! Vom Großwerden verstehen die Kuschtiere nichts - sie wollen nicht groß werden. Sie wollen mit Lena kuscheln, spielen und den Tag verbringen. Doch dann dürfen sie in der ersten Schulwoche mit in die Schule. Was für ein Abenteuer. Alle Kinder bringen ihre Lieblingsspielzeuge mit. Teddy Klaus lernt sogar Onkel Gustav, den Teddy der Lehrerin, kennen. Jutta Richter und der Illustrator Leonhard Erlbruch finden in diesem Buch gut zusammen. Vor allem die Spielzeuge bezaubern in ihren Ausdrucksmöglichkeiten ohne in die kindlich niedliche Form abzugleiten. Leonard Erlbruch gelingt es, über die wechselnden Perspektiven, den weißen Hintergrund und den kleinen Details Seite um Seite die Aufmerksamkeit zu bündeln. Herrlich, das Entsetzen in Haltung und Mimik der Kuschtiere zu erkennen. Jutta Richter schreibt pointiert, knapp und zutiefst einfühlsam von den Nöten der Kuschtiere, der leichten Arroganz Lenas und übermittelt so ganz subtil die Ängste und die Vorfreude auf den Schulbeginn. Ein Bilderbuch für alle Vorschulkinder und Schulkinder! Das Buch sollte in jeden Schulranzen!

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818151 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Richter, Jutta Zuname Vorname		ID: 181818151	
Erlbruch, Leonard Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Endlich Schule! Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25901-0 ISBN	32 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft / Kindheit /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 15.05.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Bilderbuch, dass jede Menge Vorfreude auf die Schule aufkommen lässt. Jutta Richter erzählt in ihrem neuesten Buch "Endlich Schule" vom Abenteuer „Schulanfang“. Phantasievoll illustriert wurde dies von Leonard Erlbruch.

Beurteilungstext
 Lena ist ein aufgewecktes Mädchen, das viel Zeit mit ihren Spielsachen im Freien verbringt. Doch plötzlich soll sich alles ändern, denn Lena verkündet: "Ab morgen bin ich groß", denn am nächsten Tag wird sie eingeschult. Und auch wenn Puppe Annabella und Löwe Leo es sich nicht gleich anmerken lassen, wie der verängstigte Klaus Teddy, so geht es ihnen allen doch viel zu schnell.

Und schon geht es los - von einem Tag auf den anderen ist alles anders: Der Wecker klingelt, Lena springt aus dem Bett, schnappt sich ihren Ranzen und rennt zur Schule. Denn sie ist jetzt ein Schulkind! Trotzig, traurig und verbittert bleiben ihre verdutzten Spielsachen zurück. Ist das das Ende ihrer gemeinsamen glücklichen Kindheit? Völlig verunsichert, ob Schulkinder überhaupt mit Puppen und Kuscheltieren spielen, fassen sie einen Plan: "Wir müssen was gegen das Großwerden tun", sagt Leo Löwe.

Doch dann kommt alles noch ganz anders, als sie dachten. Schon in der ersten Schulwoche dürfen die Kinder ihre Lieblingsspielzeuge mit in den Unterricht bringen. Gebürstet und geputzt machen sich die drei in Lenas großer Reisetasche auf den ungewohnten Weg. Zu ihrer großen Überraschung hat die Lehrerin sogar selbst einen Teddybären dabei. So macht Schule Spaß und ist ein echtes Abenteuer – nicht nur für Schulkinder!

Ein wunderschönes Bilderbuch mit überraschenden Wendungen zu den Themen Großwerden und echte Freundschaft. Jutta Richter zeigt den Kindern auf bunte Art und Weise, dass Veränderungen Ängste hervorrufen können, die aber nicht immer begründet sein müssen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	72 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918308 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner, Friedbert Zuname Vorname		ID: 181918308	
Müller, Hildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Ich bin hier bloß das Schaf Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ich bin hier bloß Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25879-2 ISBN	140 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Komik / Humor / Spannung /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 08.05.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Auf dem Michelhof ist was los: Plötzlich verschwinden zwei Lämmchen. Gut das Schaf Charlotte eins und eins zusammenzählt und den Fall auf ihre Weise löst.

Beurteilungstext
 „Ich bin hier bloß das Schaf“ gehört zur Reihe der „Ich bin hier bloß das...“ Bücher, von denen schon einige Exemplare erschienen sind, wobei die Bücher von verschiedenen Autoren geschrieben worden sind. Protagonist des Buches ist Charlotte, ein junges Schaf. Es lebt mit ihrer Schafherde, dem Wachhund Charly, Katze Rosi, Schwein Eduard, den Hühnern und Enten auf dem Michelhof. Zum Bauernhof gehören natürlich auch ein Bauer, Herr Michl, die Bäuerin und die Kinder Line und Max. Dabei erfährt der Leser / die Leserin recht früh, dass Max ganz im Schatten seiner Schwester steht und es deshalb immer wieder zu Streitigkeiten kommt. Dieser Aspekt ist für den Fortlauf der Geschichte auch definitiv von Bedeutung. Das Besondere ist zudem, dass die gesamte Geschichte aus der Sicht des Schafs Charlotte geschrieben wurde und so viele Verhaltensweisen der Menschen sehr witzig dargestellt werden. Denn so wie Menschen Schafe oft als „verpeilt“ darstellen (wie Charlotte feststellt) nennen die Schafe die Menschen nur „Allesbesserköner“ und Charlotte findet sie eigentlich ganz „putzig“. Durch diese Perspektive des Schafes entsteht ein besonders lustiges Buch, bei dem es sich zudem um eine kleine Kriminalgeschichte handelt. Denn zwei Lämmer verschwinden plötzlich aus der Schafherde. Alle Tiere und natürlich auch die Bauersfamilie sind an der Suche beteiligt. Alle? Nicht ganz, denn Max hält sich trotz seiner Wette, dass er die Lämmer am schnellsten wiederfindet, doch sehr zurück. Das fällt irgendwann auch der klugen Charlotte auf, die durch einen raffinierten Plan, die kleinen Schafe wiederfindet ohne das Max dabei bloß gestellt wird.
 Das Buch ist für fortgeschrittene Leser und Leserinnen ab etwa dem dritten Schuljahr geeignet. Es ist in 24 kurze Kapitel unterteilt, so dass Kinder sich langsam von Kapitel zu Kapitel durch das Buch „arbeiten“ können. Kleine schwarz-weiß Zeichnungen lassen den Fließtext lebendiger werden und bieten den Kindern Hilfestellung für das sinnentnehmende Lesen eines ganzen Buches. Insgesamt zieht sich die Geschichte in der Mitte des Buches etwas in die Länge. Selbst als eigentlich schon klar ist, wer die Lämmer entführt hat, entstehen immer wieder Diskussionen und neue Ideen, wer es gewesen sein könnte. Dadurch gestaltet sich das Buch im Mittelteil etwas langweilig. Die eigentliche Idee, aus der Sicht eines Schafs zu schreiben, ist aber witzig, gut gelungen und macht einiges wieder wett. Insgesamt also empfehlenswert für Kinder zwischen acht und zehn Jahren.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	CHM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918121 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Korn, Wolfgang Zuname Vorname		ID: 181918121	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Karl Marx - Ein radikaler Denker Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-446-25870-9 ISBN	255 Seitenzahl	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Hanser Verlag	München Ort	19,00 Preis (EURO)	
2018 Jahr		Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Biografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 03.04.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Für den Geschichts- oder Politikunterricht		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.02.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Zum 200. Geburtstag erscheinen eine Reihe neuer Biografien und Denkschriften zu diesem wegweisenden Philosophen und Kritiker. Karl Marx wird neu entdeckt, seine Thesen werden in Frage gestellt und auf ihre Aktualität hin überprüft. Dieses gerade für junge Leser konzipierte Werk zeigt kurz und gut verständlich den Lebensweg und die jeweiligen gesellschaftlichen Zusammenhänge des großen Denkers auf.

Beurteilungstext

Wolfgang Korn gelingt es in dieser Biografie, die Lebensgeschichte des Menschen und Philosophen Karl Marx und die gesellschaftlichen Zusammenhänge so zusammen zu bringen, dass Geschichte Spaß machen kann. Der Einfluss seiner Frau Jenny sowie seines Weggefährten Friedrich Engels werden auf sachlicher wie auch menschlicher Ebene gut beschrieben und machen die Lektüre deshalb auch kurzweilig und unterhaltsam.

Korn stellt die Frage in den Raum, ob die Ideen Marx', der Marxismus als Ideologie, heute noch relevant sein oder sogar weiterentwickelt werden können. Marx' Theorien wurden für politische Interessen missbraucht, scheiterten an persönlichen Machtinteressen und werden auch heute noch verehrt oder verachtet. Interessant sind die Passagen, die auf den aktuellen Forschungsstand hinweisen und Marx als großen Analysisten des Weltmarktgeschehens und ersten Globalisierungskritiker zeigen.

Zu seinem 200. Geburtstag wird ein fast schon totgesagter Denker neu entdeckt. Gerade in Zeiten politischer Unsicherheit, drohender Strafzölle oder gar der Bedrohung durch Waffen suchen Menschen nach Erklärungen und Auswegen. Das Bewusstsein um politische und historische Zusammenhänge kann helfen zu verstehen und sich zu positionieren. In diesem Buch findet man kurz und knapp mögliche Antworten. Die einzelnen Kapitel sind übersichtlich und gut lesbar. Einzig die Schriftgröße ist zu kritisieren, da sie recht klein ist. Zitate werden gekennzeichnet. Fragen, die zum Nachdenken anregen oder Thesen sind kursiv gedruckt. Viele Zeichnungen, Fotos und Auszüge aus Originaldokumenten lockern die einzelnen Seiten auf. Am Ende findet man kommentierte Hinweise auf weiterführende Literatur. Insgesamt ist diese Biografie ein gelungenes Werk, das zum Lesen einlädt.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Aurich Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 1818170
Verf./Bearb./Hrsg.: Korn, Wolfgang Zuname Vorname			ID: 181818170	
Hellpap, Manja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Karl Marx - Ein radikaler Denker Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25870-9 ISBN		256 Seitenzahl	19,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Biografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.05.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Arbeitswelt / Beruf /	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 07.05.2018	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wer war Karl Marx? Ein revolutionärer Denker? Vater sozialistischer Politikader? Brillanter Denker und Visionär? Und warum scheinen seine Denkergebnisse und Fragestellungen so aktuell wie lange nicht?
 Der Marx-Kenner Wolfgang Korn schreibt über einen Menschen mit vielen Facetten, versteht es, die Worte von Marx zu erläutern und in einen Gegenwartsbezug zu stellen und nimmt den Leser/die Leserin mit in die Zeit der Industrialisierung und den Alltag von Karl Marx.

Beurteilungstext
 Vor 200 Jahren wird Karl Marx in Trier geboren. Was hat er uns heute noch zu sagen? Fest steht: Seine Bücher verkaufen sich nach der Finanzkrise 2008 sehr gut. Sind seine Theorien aktueller denn je?
 Karl Marx und sein Denken kann man nur aus der historischen Zeit heraus verstehen. Trier damals war eine sehr arme Stadt. 80 % seiner Einwohner lebten am Existenzminimum. Hier wuchs Marx als guter Schüler und Außenseiter auf, kannte aber auch das Leben des Adels. Lange braucht Marx, um zu wissen, was er mit seinem Leben anfangen soll.

Der Autor schreibt über das Leben, Denken und Schaffen von Karl Marx chronologisch. Er wählt dabei vier Erzählebenen: Die Darstellung der Person in der historischen Zeit und in seinem sozialen Umfeld; Originalzitate, erläuternde Texte mit einem Bezug zur Gegenwart oder den damaligen akademischen Fragestellungen und Personen; eine knappe Zusammenfassung der wesentlichen Ereignisse vor jedem der 14 Kapitel. Besonders die vom Autor verfassten erläuternden Passagen - diese sind fett gedruckt - erleichtern ein Verständnis der Marx'schen Aussagen, Denkstrukturen und Fragestellungen. Gut herausgearbeitet ist auch die Bedeutung der Männerfreundschaft zu Engels, ohne den Marx nicht hätte so arbeiten können, wie er es tat.

Wie aktuell ist Marx heute? Dieser Frage widmet sich der Autor vor allem zum Schluss in einem sehr interessanten Kapitel. Und ist Marx verantwortlich zu machen für die Diktaturen der sozialistischen Parteienkader? Auch dieser Frage widmet sich der Autor in einem gesonderten Kapitel.
 Ergänzt wird diese Biografie über einen Vielleser, Vieldenker, Vielschreiber durch ein kommentiertes Literaturverzeichnis, mit Hinweisen darauf, wo die Texte von Marx online zu lesen sind, und einem Bildnachweis, denn der Text enthält neben kleinen Schwarz-Weiß-Illustrationen zu jedem Kapitelauftritt Fotos mit Textunterschriften.

Der Autor ist Marxkenner durch seinen Studienschwerpunkt und seine Zwischenprüfungsarbeit. Er arbeitet als Wissenschaftsjournalist und er schrieb zwei weitere Jugendbücher, eines über die Globalisierung "Die Weltreise einer Fleeceweste" sowie "Das Rätsel der Varusschlacht", für das er zusammen mit dem Illustrator Klaus Ensikat den Deutschen Jugendliteraturpreis 2009 bekam.

Fazit: Eine lesenswerte Biografie.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	143 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918119 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Reich, Annika Zuname Vorname		ID: 181918119	
Kehn, Regina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Lotto will was werden Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Lotto Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25876-1 ISBN	87 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Mädchen / Beruf /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 27.04.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die achtjährige Lotto denkt über mögliche und unmögliche Berufe nach. Da fällt ihr zu jedem Wochentag ein anderer ein, ein realistischer Beruf wie Pilotin oder ausgedachter wie Sultanine. Auslöser für das große Nachdenken sind nervende Erwachsene, die dauernd nach irgendwelchen Berufswünschen fragen. Bei diesen Überlegungen fragt sie sich nicht nur, was sie werden will, sondern auch, wer sie ist oder wer sie einmal werden will.

Beurteilungstext
 Das Buch ist eine phantasievolle Antwort für alle Erwachsene, die Kinder mit Fragen nach Berufswünschen oder anderen festen Vorstellungen nerven. Das ist Lottos Hauptproblem: die enge Vorstellungswelt der Erwachsenen. So entwickelt sie am Verlauf der Woche pro Tag eine Idee, was sie werden will, dabei spielt es keine Rolle, wie sinnvoll oder unsinnig im Sinne der Erwachsenen ihre Ideen sind. Sie phantasiert wild darauf los, orientiert sich dabei an realen Berufen oder solchen, die es nicht gibt und die sie sich ausdenkt. Sie bindet viele Informationen aus der Alltagswelt, die ihr vertraut ist oder aus dem Netz ein, es entsteht ein buntes Gemisch. Um den Leser nicht zu überfordern, kommt sie auch mal auf dem Boden der Realität an, wenn sie z.B. Hochhausfensterputzerin werden will, um dann damit herumzuspielen.
 Der große Textanteil ist relativ anspruchsvoll, er erfordert eine gute Lesefertigkeit, das Einlassen auf Fremdwörter, die gut erklärt werden, auf Wortverdrehungen und Sprachspiele. Sensibilität für Sprache ist gefordert. Am Ende des Buches steht die Frage nach dem Sein: Wer sie ist, was sie alles ist oder sein könnte, mit dem Fazit, dass sie gerne ist. Auch die Zukunft lässt sie nicht aus. Sie spürt, dass sie sich dauernd wandelt, weil sie ja ständig älter wird und diesen Zustand vergleicht sie mit einer Sprudelflasche. Mal kleinere oder größere, witzige Zeichnungen illustrieren den Text und zeigen sie in den unterschiedlichsten Situationen. Lotto ist ein Mädchen, das weit entfernt von einer Prinzessinnenwelt ist, sondern fragend und staunend in die Welt schaut.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1418003
Verf./Bearb./Hrsg.: Bognanni, Peter Zuname Vorname			ID: 181418003	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Hansen-Schmidt, Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mein Leben oder Ein Haufen unvollkommener Momente Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25863-1 ISBN		269 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.03.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.03.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Tess und Jonah teilen sich alles. Sieben Monate lang, per Tweeds, Chat oder über Facebook. Doch dann ist Jonah plötzlich tot und für Tess bricht eine Welt zusammen.

Beurteilungstext
 Peter Bognanni schreibt in seinem Buch „Mein Leben oder ein Haufen unvollkommener Momente“ über drei junge Menschen die das Leben zufällig zueinander führt. Tess und Jonah begegnen sich auf einem Fest und schreiben sich danach alles was sie bewegt und ihnen wichtig ist über bekannte soziale Medien. Tess fühlt sich als sei sie ihrem seelenverwandten begegnet und deshalb ist es für sie unverständlich dass Jonah tot sein soll. Ihre Reaktion darauf ist höchst emotional und irrational. Wie sollte es auch anders sein, wenn man jemanden den man glaubt zu lieben plötzlich verliert. Bognanni schafft es das Gefühlsleben von Tess so zu beschreiben, dass der Leser es empathisch nachempfinden kann. Er nimmt den Leser mit auf die Irrungen und Wirrungen der Trauerphasen, die Tess, oder auch jeder andere durchläuft, der jemanden wichtigen verloren hat und schafft es auch sich mit Formen von Bestattungen, die es in unserer Kultur gibt und mit alternativen Formen auseinander zu setzen. Was braucht ein Mensch, um Abschied nehmen zu können und zu erkennen, dass in jedem Abschied ein neuer Anfang innewohnt. Tess lebt es uns in diesem Roman vor und der Leser kann den Weg mitgehen, sich ein eigenes Urteil bilden, sich abgrenzen. Er kann sich mit dem Thema Tod und Sterben auseinander setzen, dem Thema welches im normalen Alltag keinen Raum einnimmt, denn wer setzt sich gerne damit und allem was dazu gehört auseinander. Die Geschichte ist traurig, manchmal von Verzweiflung und dennoch immer wieder auch von Hoffnung und Zuversicht geprägt, so dass es nicht schwer fällt sie zu lesen. Ein gutes Buch über ein Tabuthema unserer Gesellschaft.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	76 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917953 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bognanni, Peter Zuname Vorname		ID: 181917953	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hansen-Schmidt, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Mein Leben oder Ein Haufen unvollkommener Momente Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-446-25863-1 ISBN	272 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Liebe / Freundschaft / ...
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 03.04.2018
			Verlag Datum

Inhaltsangabe

Tess trauert um Jonah, den sie geliebt hat - und der sich das Leben genommen hat. Obwohl die beiden sich nur einmal kurz gesehen haben und der Kontakt danach nur noch virtuell bestand, fühlt sie einen großen Verlust und schreibt einfach weiter Mails an Jonah. Als dieser plötzlich wieder antwortet, steht ihr ganzes Leben Kopf.

Beurteilungstext

Aus irgendeinem Grund hat mich das Buch zunächst an die Werke von John Green erinnert, den ich sehr gerne lese. Ob es der Tatsache geschuldet ist, dass seine Bücher auch bei Hanser erschienen sind, oder der Titel und die Titelgestaltung - ich kann es nicht sagen. Die Umschlaggestaltung finde ich sehr ansprechend und hochwertig: Schutzumschlag mit Metallicdruck, der Titel nimmt die ganze Vorderseite ein, es gibt keine Titel-Abbildung. Diese Art der Gestaltung gibt es seit einigen Jahren immer häufiger im Jugendbuch- und Erwachsenenbereich, mir gefällt das sehr gut, weil so keine inhaltlichen Vorgaben gemacht werden.

Der Klappentext des Buchs hat mich allerdings etwas vollkommen anderes erwarten lassen als mir schließlich im Buch begegnete - was ich eher nicht so gelungen finde, auch wenn mir das Buch zum Schluss doch gut gefallen hat.

Die Handlung startet nicht zu der Zeit, in der Tess und Jonah sich kennenlernen und E-Mails schreiben, sondern in dem Moment, in dem Jonah schon eine ganze Weile tot ist und Tess schon längst in ihrer Trauer gefangen. Ich hatte aufgrund der Inhaltsangabe erwartet, auch Jonah noch als handelnde Person kennenzulernen und erst einmal eine Liebesgeschichte zu lesen ...

Die Geschichte wird aus Sicht der Protagonistin Tess Fowler erzählt und beginnt dort, wo sie mit einem Laptop in der Hand in einen See springt - und vermeintlich gerettet wird, wobei sie sich eigentlich gar nicht umbringen wollte. Oder doch? Der Erzählstil ist flott und ein wenig schnoddrig, sehr authentisch und lässt so den Leser schnell in die Gefühls- und Gedankenwelt der jungen Tess hineingleiten. Dass nicht nur Jonahs Tod, sondern auch die schwierigen Familienverhältnisse und die Erfolg- und Perspektivlosigkeit ihres Vaters Tess zu schaffen machen, wird relativ schnell deutlich.

Dass Jonah plötzlich wieder auf ihre Mails antwortet, hat mich zunächst vermuten lassen, dass er vielleicht gar nicht tot ist; aber es kommt etwas ganz anderes ans Licht: die neuen Nachrichten (und auch schon einige ältere, wie sich herausstellt) stammen nicht von Jonah, sondern von seinem Mitbewohner Daniel, der ebenso wie Tess um den verlorenen Freund trauert.

Im Mittelpunkt der Handlung steht also nicht eine Liebesgeschichte, sondern das Thema Tod: der Umgang mit dem Tod, der Tess nicht nur durch Jonahs Ableben begegnet, sondern auch durch die Tatsache, dass ihr Vater Bestatter ist und mit dem sie zusammen eine ganz neue Art von Bestattungen inszenieren will, was jedoch nicht gut gelingt.

Zusammen mit Daniel versucht sie auch Jonahs Tod zu begreifen und zu verarbeiten - das gelingt etwas besser.

Ich habe das Buch gerne gelesen, auch wenn ich zunächst etwas völlig anderes erwartet habe. Es ist ein unterhaltsamer Jugendroman, der das Thema Tod nicht ernst, traurig und sentimental verpackt, sondern eher pragmatisch schildert. Kein Buch, bei dem man ständig die Tränen in den Augen, aber eines, das zum Nachdenken anregt.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH	Nr. 1418002	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Tolonen, Tuutikki Zuname Vorname			ID: 181418002		
Pitkänen, Pasi Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Stohner, Anu Übersetz. von (Name, Vorn.)		
			finnisch Übersetz. aus Sprache		
MONSTERNANNY EINE UNGEHEUERLICHE ÜBERRASCHUNG Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-446-25880-8 ISBN		299 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
Hanser Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.03.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / fantastisch /		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 01.03.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Die Monster sind los. Genauer gesagt Monsternannys und sie passen auf die Kinder auf, während ihre Eltern verreist sind. Ein Abenteuer beginnt.

Beurteilungstext
 Keiner weiß woher sie kommen und warum es grade Monster sind, die als Nannys auf die Kinder eines kleinen Ortes in Finnland aufpassen sollen. Die Eltern dieser Kinder haben alle in einem Preisausschreiben einen Wellnessurlaub gewonnen und so kommt es, dass überall in diesen Familien Monsternannys auftauchen. Sehr mysteriös. Die Monster sind zottelig, Vegetarier, stinken nach verfauten Blättern und ernähren sich auch von ihnen. Sie wühlen im Matsch weshalb sie bei Schritt und Tritt eine dicke Staubspur hinter sich verteilen. Alles keine Prädikate, die eine gute Nanny auszeichnen. Deshalb müssen sie auch immer mal wieder zurück in den Wald. Aber die Monster sind nicht das einzig mysteriöse. Es gibt auch noch den sprechenden blauen Bademantel, der ziemlich schlau über die Vorkommnisse berichten kann und den Kindern hilft einige Rätsel zu lösen. Tuutikki Tolonen schreibt in einem für Kinder leicht lesbaren und verständlichen Stil über die Abenteuer von Hilla, Kaapo und Maikki, den drei Geschwistern, von Monstern, Plageelfen und drei seltsamen Frauen. Der Spannungsbogen der Geschichte ist gut aufgebaut und verleitet den Leser dazu, weiterzulesen. Die lustigen und den Text auflockernden schwarz-weißen Illustrationen geben den Protagonisten ein Gesicht und regen die Vorstellungskraft des Betrachters an. Viele Dinge bleiben aber ohne Erklärungen stehen. Warum z.B. stehen Monsternannys, wenn sie nicht gebraucht werden im Schrank oder in der Dusche und sehen aus als ob sie schlafen, obwohl klar ist, dass sie keinen Schlaf brauchen. Warum sind sie Nannys obwohl sie lieber im Wald leben und mit ihresgleichen zusammen sind. Leider gibt es hierauf keine Antworten und derjenige, der es gerne wissen möchte, wird sich wohl den, am Schluss des Buches angekündigten zweiten Band kaufen müssen. Für Kinder mit schmalen Geldbeutel sind 14,00€ allerdings sehr viel Geld.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 15180897
Verf./Bearb./Hrsg.: Richter, Jutta Zuname Vorname			ID: 1715180897	
Gleich, Jacky Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Otto war nicht begeistert Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25699-6 ISBN		32 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Angst / Außenseiter /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 19.06.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Otto ist ganz offensichtlich ein Außenseiter. Er steht neben den anderen Kindern, er hat kein T-Shirt, sondern ein Hemd mit Kragen an, und es sieht nicht so aus, als ob ihn das alles stört. Doch dann schicken seine Eltern ihn in ein Ferienlager, damit er seinen Schnupfen loswird und Freunde findet. Otto war nicht begeistert...

Beurteilungstext
 Hier spielte die Leiterin des Ferienlagers, die Kinder niedlich fand, am liebsten „Wer kommt in meine Arme?“, und alle Kinder mochten das, nur Otto war nicht begeistert. Nachts schliefen alle in einem Schlafsaal, und ein Mädchen schnarchte – Otto war nicht begeistert. Er war auch nicht begeistert vom nassen, klebrigen Sand, vom Schwimmen, vom Essen, davon, dass alle mit seinem neuen Ball spielen durften ... und er hatte Heimweh. Doch dann verletzte er sich an einer Scherbe, bekam einen Verband und wurde umsorgt – und das fand er nicht schlecht. Nun fügte er sich plötzlich in das Geschehen und die Erlebnisse ein, und als er dann wieder nach Hause musste und seine Mutter mit ihm zum Frisör ging, war er darüber nicht begeistert – aber der Schnupfen war weg, und er hatte jede Menge Freunde gefunden. Das Buch beginnt und endet mit je einer textfreien Doppelseite. Die Einstiegsseite zeigt Otto isoliert von den anderen Kindern, die rotzfrech und gut gelaunt wirken. Die Abschlussdoppelseite zeigt ihn in einer Gruppe von Kindern, und er schießt gerade seinen schönen roten Ball mit einem kräftigen Schuss auf ein Fenster zu. Offenes Ende!

Die Episodenkette mit den verschiedenen Aspekten des Ferienlagers und der formelhaften Wendung „Otto war nicht begeistert“, die dem Buch den Titel gibt, wird am Wendepunkt unterbrochen durch den nur lapidar und nicht wörtlich erwähnten Unfall mit der Glasscherbe: „Beim Strandlauf konnte Otto nicht mehr mitmachen. Peter Palko hatte eine Scherbe weggeworfen. Frau Felgenkranz kümmerte sich um Ottos Fuß. Er durfte sich in einen Liegestuhl setzen und sich schonen. Gerlinde Piepenkötter tröstete ihn. Otto fand das nicht schlecht.“ Und nun plötzlich hat Otto den Dreh gefunden, mitzumachen – auf der nächsten Doppelseite spielt er mit anderen Kindern Fußball und wird „Torschützenkönig“.

Der Text ist eher nüchtern erzählt, wenige Gefühle werden benannt, die Autorin wählt als Tempus das Präteritum, was die Nüchternheit noch verstärkt. Die wenigen Sätze, in denen auf Ottos Be- und Empfinden hingewiesen wird, reichen aber aus, um einen Prozess des Nachdenkens anzuregen: „Otto guckte das Essen an. Das Essen [ein Fisch] guckte Otto an.“ – „Der Sand [...] roch eklig.“ – „Jeden Tag kam das Heimweh. [...] Das Heimweh tat sehr weh.“

Diese kurzen Sätze mit ihren zurückhaltenden Hinweisen auf Ottos inneres Erleben werden intensiv und vielschichtig ergänzt durch die Illustrationen. Beim Schwimmen, beim Ballspielen, beim Essen, beim Schlafen – immer ist Otto separiert von den anderen Kindern, immer guckt er anders, immer passieren ihm Missgeschicke. Aber: Als er unglücklich im Zimmer hockt und Heimweh hat, schauen andere Kinder hinein, und man kann deren Gesichtsausdruck deuten als mitleidvoll, mindestens als interessiert.

Jacky Gleichs Illustrationen sind wie immer mit kräftigen Strichen, karikaturhafter Überzeichnung und Dynamik in eher erdigen Tönen auf die Doppelseiten gesetzt. Es gibt auf jeder Doppelseite auch noch andere kleine Geschichten zu entdecken. Ottos Missgeschicke, zum Beispiel beim Schwimmen, sind auch komisch dargestellt: Die anderen Kinder schwimmen erfolgreich, man sieht aber in dem Bild nur ihre Beine und Bäuche, weil ein Großteil des Bildes nur das zeigt, was unter Wasser geschieht. Und das ist Ottos Begegnung mit Quallen...

Ottos „Entpöndung“ ist auch auf dem Cover zu erkennen: Vorne steht er ordentlich aneazoen und frisiert mit seinem Ball in der Hand und

Das „Empfehlung“ des Buches der vom Cover zu entnehmen keine Daten er entnehmen angegeben und nicht mit dem Buch in der Hand mit einem eher unsicheren Gesichtsausdruck und großen Augen da, während er auf dem rückwärtigen Cover nur von hinten zu sehen ist mit strubbeliger Frisur, einem über die Hose hängenden Hemd und Armen, die tatendurstig und selbstbewusst in die Hüften gestemmt sind. Ein großartiges Buch über etwas, was viele Kinder kennen, wenn auch nicht immer in Ottos Ausprägung. Illustratorin und Autorin haben großartig zusammengearbeitet und mal wieder unter Beweis gestellt, dass sie zu den herausragenden Kinderbuchmachern des deutschen Sprachraumes zählen.

19 Nordrhein-Westfalen **143** Nr. **1918122**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Schössow, Peter
 Zuname Vorname
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 181918122
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Popinga geht baden
 Titel
Popinga Pappbilderbuch-Reihe
 Reihe
978-3-446-25877-8 **20** **10,00**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Hanser **München** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- Büchereigrundstock
 möglich- Klassenlesestoff
 keiten für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendlitera-
 tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Komik / Humor

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Pappbilderbuch, Kindergarten, Vorbereitung eines Urlaubs an der See

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **27.04.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Poppinga, der lange, dünne Mann mit dem großen Hut, geht zum Strand. Er ist gut ausgerüstet und breitet sich am Strand mit seinen vielen Sachen aus. Das übliche Strandprogramm: sonnen, Eis essen, rein ins Wasser und wieder raus, Burgen bauen und am Schluss alles wieder einpacken. Dabei begleiten ihn zwei Kinder. Gemeinsam genießen sie den Tag.

Beurteilungstext
 Herr Poppinga kommt aus der Comicwelt, er ist ein zu bisschen groß geraten, aber das stört nicht. Das Größte an ihm ist sein Hut, der seine gertenschlanke Figur noch weiter in die Höhe treibt, er ist eine sympathische Figur.
 Seine Welt ist aufgeräumt und übersichtlich, selbst als er an den Strand geht. Auch dort ist alles überschaubar. Hotel, Strand, Schiff, Flugzeug und Badende. Der Ablauf am Strand ist geregelt, nur das Aufpusten passt nicht ganz so rein! Dafür hat er seine Sachen gut aufgehängt und sogar ein ähnlich großer Hut schützt ihn neben einem großen Sonnenschirm vor der Sonne. Jetzt startet ein wohl organisiertes Wasserprogramm, und auch nach dem Baden wird die Ordnung eingehalten, abtrocknen und eincremen. Jetzt wird eine Sandburg gebaut und am Abend wird alles eingepackt. Der Ordnung halber geht auch die Sonne unter und zurück bleibt eine einsame Sandburg der größeren Dimension. Das können die Kinder alles wiedererkennen. Für Eltern ist das Buch hilfreich, alles was am Strand nicht so Laune macht, gehört selbstverständlich dazu.
 Das Pappbilderbuch mit seinen sehr dicken Seiten eignet sich gut für kleine Finger. Jede Doppelseite zeigt eine klar Struktur in zurückhaltenden Farben. Es dominieren Blau- und Sandtöne. Die Texte sind sparsam, die Sätze kurz und mit zahlreichen Aufzählungen. So können die kleinen Leser schnell mitformulieren. Alles ist sehr erwartbar. Am Strand begleiten ihn zwei freundliche Kinderfiguren, andere Erwachsene spielen keine Rolle. Die Atmosphäre ist freundlich.

19 Nordrhein-Westfalen		143	Nr. 1918123
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schössow, Peter		ID: 181918123	
Zuname	Vorname	Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Popinga muss mal!		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Popinga Pappbilderbuch-Reihe		Zielgruppe	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25878-5	20	10,00	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Hanser	München	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Bilderbuch	(Wolgast-Preis)	
Gattung		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		_____ _____ _____ _____	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: 27.04.2018	
.....		Verlag Datum	
.....			

Inhaltsangabe
 Inhalt:
 Poppinga, ein langer, dünner Mann, mit großem Hut ist in einem Kaufhaus. Auf der Suche nach einer Toilette muss er viele Abteilungen durchqueren: Hausrat, Spielzeug, Medien, Bücher uvm. Für einen, der eine Toilette braucht, ist das ein langer Weg, aber zum Schluss findet er sie rechtzeitig!

Beurteilungstext
 Herr Poppinga kommt aus der Welt des Comics, er ist ein zu bisschen zu groß geraten, aber das stört nicht. Das Größte an ihm ist sein Hut, der seine gertenschlanke Figur noch weiter in die Höhe treibt, er ist eine sympathische Figur.
 Die Welt des Herrn Poppinga ist aufgeräumt und übersichtlich. Im Kaufhaus ist alles sehr ordentlich, das ist ihm aber ziemlich egal, da ihn ein dringendes Bedürfnis quält und er erst zahlreiche Abteilungen durchqueren muss, um eine Toilette zu finden. Seine Bewegungen und seine Körperhaltung zeigen sehr deutlich, dass es immer eiliger wird und er wenig Sinn für das Innenleben eines Kaufhauses hat. Seine Erleichterung ist ihm anzusehen, als er endlich das Ziel erreicht. Kleinen Kindern ist diese Problematik sehr vertraut und sie können sich in der Körpersprache wiederfinden.
 Das Pappbilderbuch mit seinen sehr dicken Seiten eignet sich gut für kleine Finger. Jede Doppelseite zeigt eine klar strukturierte Abteilung in zurückhaltenden Farben. Poppingas Welt wird durch Gelb- und Grüntöne bestimmt. Die Texte sind sparsam, die Sätze kurz und mit zahlreichen Wiederholungen versehen. So können die kleinen Leser schnell mitsprechen. Alles ist sehr erwartbar. Für sie ist die Welt des Herrn Poppinga gut durchschaubar. Bei seiner Suche begleiten ihn verschiedenen freundliche Kinderfiguren und sehr zurückgenommene Erwachsene. Die Atmosphäre ist angenehm, manchmal wirken die Wiederholungen monoton, verstärken aber den Eindruck, dass sich Herr Poppinga in einer üblen Situation befindet.
 Die Figuren erinnern an den Comic "Tim und Struppi".

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	25 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918120 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Green, John Zuname Vorname		ID: 171918120	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Zeit, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Schlaft gut, ihr fieser Gedanken Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-446-25903-4 ISBN	286 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Familie / Freundschaft /
Hanser Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.04.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 15-jährige Amerikanerin verliebt sich in reichen Millionärssohn

Beurteilungstext
 Die 15-jährige Aza ist psychisch krank und hat mehrere Neurosen. Sie hat Angst davor, sich mit Krankheiten anzustecken und glaubt, dass Bakterien in ihrem Körper schlimmen Schaden anrichten. Ihre beste Freundin Daisy kennt sie gut genug, um mit ihren schwierigen Phasen zurechtzukommen. Azas Mutter macht sich hingegen nur große Sorgen um ihre Tochter. Der Vater ist vor einiger Zeit gestorben. Nun verliebt sich Aza in einen alten Kindergartenfreund Davis, dessen Vater vor kurzer Zeit spurlos verschwunden ist. Davis lebt als Millionärssohn nun alleine mit seinem 10 Jahre alten Bruder und verschiedenen Bediensteten in einer großen Villa und versucht, sein Leben in den Griff zu bekommen. Von der stillen Aza fühlt er sich angezogen, da sie seine Gedankengänge versteht. Über Metaphern und Wortzitate können sich die beiden Jugendlichen gut austauschen. Am Ende der Geschichte nimmt das Buch eine unerwartete Wende. Nach dem Bestseller „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ waren meine Erwartungen an das neue Buch von John Green sehr hoch. Ich bewundere, wie er es als amerikanischer Mann schafft, sich ziemlich gut in seine weibliche Hauptfigur hineinzuversetzen. Trotzdem wird es vielen Leserinnen, die gesund sind, dieses Mal schwer fallen, sich mit Aza zu identifizieren, da man ihre Psychosen kaum nachvollziehen kann. Auch in Davis schuf Green keine perfekte Identifikationsfigur, da es hier keine alleinlebenden super reichen Teenager gibt. Sehr unwahrscheinlich erschien mir u.a. die Szene, als Davis jeweils 50 000 Dollar sowohl an Aza als auch an ihre Freundin Daisy verschenkt und niemand damit ein Problem zu haben scheint. Ebenso war ich vom Ende des Romans enttäuscht. Die häufigen Verweise und Anspielungen auf die Star Wars Filme kann man eigentlich nur verstehen, wenn man sich in der Star Wars Serie auskennt. Das hat mich ein bisschen gestört. Die Sprache und der Schreibstil von John Green sind nach wie vor toll und man liest das Buch in einem Rutsch durch. Trotzdem bleibt so ein bisschen ein trauriger Beigeschmack, an den ich mich nicht richtig gewöhnen konnte.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16180036
Verf./Bearb./Hrsg.: Green, John Zuname Vorname			ID: 1716180036	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Zeitzi, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Schlaft gut, ihr fieses Gedanken Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
ISBN 978-3-446-25903-4			Seitenzahl 285	
Preis (EURO) 20,00			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Verlag Hanser			Ort München	
Jahr 2017			Schlagwörter Angst / Außenseiter / Familie	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: 03.06.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Kurz vor einer polizeilichen Hausdurchsuchung wegen eines Korruptions- und Betrugsverdachts verschwindet der Milliardär Russell Pickett. Aza Holmes wird von ihrer Freundin Daisy überredet, mit dessen Sohn in Kontakt zu treten – 100.000 \$ Belohnung für sachdienliche Hinweise winken.

Beurteilungstext
 Aza besucht wie Daisy die elfte Klasse des Colleges. Sie ist eine erfolgreiche Schülerin, unauffällig, ‚problemlos‘, wie Außenstehende sie wahrnehmen würden. Wer sie näher kennt, erlebt das Gegenteil. Aza leidet unter einer Psychose – dies erfährt der Leser bereits im ersten Kapitel und steht zunächst vor der Herausforderung, das Buch spontan wegzulegen oder auf das Folgende zu hoffen. Aza sitzt mit ihrer besten Freundin Daisy Ramirez und ihrem Mitschüler Myhal Turner in der Cafeteria des Colleges. Da sie der Unterhaltung der beiden anderen nicht folgen kann, befasst sie sich mit sich selbst – eine Tätigkeit, die fast 90 Prozent ihres Daseins ausfüllt. Aza bezeichnet sich als „ewige Nebendarstellerin“ (S. 8) in einem Theaterstück, das seine Blütezeit längst hinter sich gelassen hat. Sie definiert sich als ‚Freundin von‘ bzw. ‚Tochter von‘, findet aber keinen eigenen Stellenwert. Dies scheint zunächst aussichtslos, weil Aza nicht ihre Umgebung wahrnimmt, sondern sich auf die Prozesse in ihrem Innern konzentriert und zu dem Ergebnis gelangt, „eine mit Haut überzogene Bazillenkolonie zu sein.“ (S. 9) Ihre Angststörung äußert sich in der spiralförmig zu Angstattacken anwachsenden Vorstellung, von dem Bakterium Clostridium difficile infiziert zu sein, weshalb sie immer wieder nach den Symptomen dieser Infektion ‚googelt‘. Jedes noch so kleine Zeichen einer Parallelen erhärtet ihren Verdacht, daran erkrankt zu sein. Sie ist seit Jahren in psychologischer Behandlung, zeigt sich therapie-resistent, indem sie die verschriebenen Medikamente nicht nimmt und meist zu spät mit den Möglichkeiten der Deeskalierung einsetzt. Äußerliches Zeichen dieser Psychose ist ein Pflaster, das sie auf eine – sich immer wieder selbst zugefügte – Wunde an der Kuppe des rechten Mittelfingers klebt. Erlebt Aza eine solche Attacke, reißt sie das Pflaster ab und prüft, wie und ob die Wunde blutet, öffnet diese mit dem Daumennagel und desinfiziert diese sofort. Dieses Motiv zieht sich wie ein roter Faden durch die Handlung. Azas Vater ist beim Rasenmähen an einem Herzinfarkt vor den Augen von Frau und Tochter gestorben – zurückgeblieben sind zwei völlig traumatisierte Personen, für die der Verstorbene zur Kultfigur aufsteigt. Auto und Telefon / Smartphone werden zu Reliquien stilisiert, alle Daten bzw. Dateien und Fotos vom Telefon ‚gesichert‘, das Auto hat bereits vom Vater den Namen ‚Harold‘ erhalten und wartete 8 Jahre unbenutzt in der Garage, bis Aza ihn wiederbelebte und nun als große Liebe bezeichnet und Rückzugsraum für ihre ‚Zweisamkeit‘ mit ihrem Vater nutzt – neben seiner eigentlichen Aufgabe als Auto. Die Mutter, Lehrerin an Azas College, behandelt ihre Tochter wie ein nie erwachsen werdendes bzw. gewordenes Schulkind, Aza scheint die Reliquie der Vater-Reliquie zu sein. Deren Psychose akzeptiert die Mutter als etwas, was zur Tochter gehört, Auseinandersetzungen gibt es selten, vermutlich aus Angst, das ‚Kind‘ zu verlieren. Daisy wirkt wie der im Leben stehende Gegenentwurf zu Aza – seit der Grundschule fungiert sie als beste Freundin und Beschützerin der Protagonistin. Da sie aus einfachen Verhältnissen stammt, jobbt sie als Kinderanimateurin und teilt sich mit ihrer deutlich jüngeren Schwester das Zimmer. Ihre Anerkennung findet Daisy als „eine ziemlich beliebte Star-Wars-Fanfiction-Autorin“ (S.99), sie ist permanent in Geldnot und wünscht sich nichts mehr als ein Auto und einen Laptop. Daher beschließt Daisy sofort, als die Nachricht vom Verschwinden des Milliardärs und der ausgesetzten Belohnung durch das Radio dröhnt, als Aza bekennt, dass sie vor einigen Jahren mit dem Sohn des

Verschwundenen, Davis, eine ‚Beziehung‘ hatte, dass sie beide sich auf dem Grundstück der Picketts umsehen müssten. Davis kann sich tatsächlich an Aza erinnern, ahnt aber auch, dass deren plötzliches ‚Interesse‘ nicht ihm gilt, sondern der Belohnung. Ein merkwürdig anmutendes Auf und Ab beginnt, in dessen Verlauf Davis und Aza, einst Teilnehmer einer Freizeit für traumatisierte jugendliche (Halb-)Waisen, sich näher kommen. Dieser Beziehung steht vieles im Weg, Azas Psychose, die das Küssen zu einem Albtraum werden lässt, ihre Helikopter-Mutter, die Verzweiflung des jüngeren Bruders von Davis, der bis zuletzt an die Rückkehr des Vaters glaubt und sich an den großen Bruder klammert, das Misstrauen von Davis und letztendlich die grausame Erkenntnis, dass Daisy seit Jahren das ‚exotische‘ Verhalten ihrer Freundin für eine ihrer – negativen - Star-Wars-Fanfiction-Figuren missbraucht.

Vor dem Hintergrund dieses psycho-analytisch wirkenden Dramas um junge Menschen, die aufgrund von kindlichen Traumata ihren Halt und ihr Selbstvertrauen verloren haben, gerät der eigentliche Plot, die Suche nach dem verschwundenen Milliardär ins Hintertreffen und findet eine so ‚lapidare‘ Lösung, dass man sich fragt, warum eine Institution wie das FBI nicht auf diese gekommen ist. An vielen Stellen wirken sowohl das Verfangensein der Protagonistin in sich selbst, in ihrer Krankheit, die Negativierung ihres Ichs als auch ihre Angst vor einer Zukunft erdrückend. Azas Verhältnis zu Davis lässt sich für den Außenstehenden schwerlich als ‚Liebe‘ bezeichnen, der Zustand ihrer ‚ersten Liebe‘ während des Camp-Aufenthalts verändert sich kaum – die schönsten und ‚innigsten‘ Momente finden beim Betrachten des Sternenhimmels statt, auf dem Boden liegend, einen Blickkontakt vermeidend, meist ohne Worte. Bereits beim ersten Küssen erlebt Aza eine so heftige Panikattacke, dass sie buchstäblich fliehen muss. Diese Erkenntnis macht sie Davis gegenüber nur noch unsicherer. Dieser interpretiert Azas Zögern als Ablehnung seiner Person, wird letztendlich von ihr eines Besseren belehrt.

Das Buch führt hinein in das zerbrechliche und zum Teil zerbrochene Innere der Jugendlichen auf der Schwelle zum Erwachsensein. In eindrücklicher Weise offenbart der Autor durch die Gestaltung und Fragilität seiner Figuren, welche Hindernisse die jungen Menschen überwinden müssen, um diese Schwelle überschreiten zu können bzw. zu wollen. Die Erwachsenen bleiben Randfiguren, die an diesem Prozess nicht teilhaben. Während in der Mutter-Tochter-Beziehung letztendlich eine gemeinsame Sprache gefunden wird, bleibt der Vater-Sohn-Beziehung diese Chance verschlossen. Weil der Vater versagt, übernimmt Davis die eigene ‚Erziehung‘ und ‚Entfaltung‘ und die seines jüngeren Bruders Noah.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	76 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917787 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sage, Angie Zuname Vorname		ID: 171917787	
Zug, Mark Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pfleiderer, Reiner Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Sternenjäger Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
TodHunter Moon Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25569-2 ISBN	384 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.03.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Alice TodHunter Moon besitzt magische Fähigkeiten. Dieser Band bildet den Abschluss ihrer Geschichte: Alle Hoffnungen ruhen auf Alice und ihren Freunden.

Beurteilungstext
 Der Band "Sternenjäger" ist der dritte und abschließende Teil der Reihe TodHunter Moon um die junge Protagonistin Alice, genannt Todi. Glücklicherweise lag dem Buch ein Flyer bei, aus dem die Vorgeschichte zu schließen ist - ohne Vorkenntnisse ist der Einstieg in die Handlung doch relativ mühsam. Alice bzw. Todi, wie sie im Buch genannt wird, wurde im ersten Band der Reihe von ihrem Vater in die Geheimnisse der der FährtenFinder eingeweiht. Kurz nachdem er seine Tochter mit ihren magischen Fähigkeiten bekannt gemacht hatte, verschwand er spurlos - und Todi machte sich gemeinsam mit ihren Freunden auf die Suche nach ihm. Schon im ersten Band schafft die Autorin eine Verbindung zu ihrer Buchreihe um Septimus Heap, die ihr erster literarischer Erfolg war. Todi bittet den Außergewöhnlichen Zauberer (zu dessen Geschichte es eine 7-bändige Reihe gibt, die im gleichen Verlag und mit gleichem Erscheinungsbild erschienen ist) um Hilfe bei der Suche nach ihrem Vater. Wie bei septimus Heap sind auch hier die Charaktere außergewöhnliche Personen - allesamt dickköpfig, mutig, skurril und liebenswert. Das Buch ist schön gestaltet: Goldfolienprägung auf Titel und Rücken des Festeinbands lassen das Buch wertig erscheinen und sichern den Wiedererkennungseffekt - sowohl zu den ersten zwei Bänden der Reihe als auch zur Septimus-Heap-Reihe, die ähnlich gestaltet war. Wie bei ihr stammen auch die Bleistift-Illustrationen vom gleichen Künstler: Mark Zug. Die Zeichnungen sind als ganzseitige gerahmte Bilder im Buch verteilt und zeigen Schlüsselszenen der Kapitel. Ich persönlich finde die Zeichnungen sehr ernst und erwachsen im Vergleich zur Gestaltung des Werbeflyers zum Buch, der eher kindlich, comichaft und "niedlicher" erscheint (aber nicht weniger attraktiv); ich empfinde es allerdings als verwirrend, dass mit vollkommen anderen Illustrationen für das Buch geworben wird als in ihm selbst enthalten sind: Hier verstehe ich die Marketingstrategie des Verlags nicht: Wieso werden auf dem (eigens für die Buchreihe erstellten) Werbeflyer vollkommen andere Illustrationen gedruckt, die die Protagonisten vorstellen, die dann im Buch selbst ganz anders aussehen? Die Erzählung ist in 12 Teile gegliedert, die wiederum aus mehreren Kapiteln bestehen. Diese Gliederung ist auch schon im Inhaltsverzeichnis ersichtlich. Die Kapitel selbst sind relativ kurz und laden so sicherlich auch ungeübte Leser ein, sich mit dem Roman zu beschäftigen.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	ar.....	Nr. 23180410101
Bearbeitung (Name, Vorname)			Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Øvreås, Håkon Zuname Vorname			ID: 1723180410101	
Torseter, Øyvind Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Norwegisch Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Super-Matze Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-446-25485-5 ISBN			200 Seitenzahl	
			12,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag			München Ort	
			2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 10.04.2018				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Wie wird man berühmt? Matze macht sich intensiv darüber Gedanken und hat den Plan, in einer Nacht- und Nebelaktion das Huhn des Bürgermeisters „auszuleihen“, um es im Anschluss glorreich zurückgeben zu können. Doch sein Plan verläuft anders als gedacht.

Beurteilungstext
 Super-Matze ist nach Super-Bruno der zweite Band von Håkon Øvreås, der eben eine etwas andere Superheldengeschichte erzählt. Hier sind es nicht die kraftvollen Muskelpakete, die ihrer Superkräfte im Kampf gegen das Böse einsetzen. Vielmehr handelt es sich um die drei Freunde Matze, Bruno und Laura, die sich – bei Gelegenheit – in die Superhelden Schwarzke, Brauno und Blaura verwandeln. Diesmal ist es Matze, der sein Superheldenkostüm herausholt. Er möchte das neue Mädchen aus der Nachbarschaft beeindruckend und berühmt werden. Von daher fasst er den Plan, das preisgekrönte Huhn des Bürgermeisters für einen Tag „auszuleihen“, um es dann wie ein Held wieder seinem Besitzer zurückzugeben und so in die Zeitung zu kommen. Doch nachdem Matze als Schwarzke das Huhn gestohlen und in einen Schuppen gesperrt hat, erkrankt er und muss mehrere Tage das Bett hüten. Als er danach im Schuppen nach dem Huhn sehen will, ist es verschwunden. Gemeinsam mit seinen Freunden Laura und Bruno macht sich Matze auf die Suche und die wirkliche Rettung des Huhns.
 Dem Autor des Buches gelingt es hier, in einer spannenden Geschichte das Spiel am Verkleiden und die Sehnsucht nach Heldenabenteuern zusammenzubringen. Dabei wird realistisch erzählt und auch die Figuren mit ihren Eltern durchaus nicht beschönigend oder idealistisch dargestellt. Vielmehr wirkt Matzes Vater als Gitarrist eher selbstverliebt und an seinen Träumen gescheitert. Doch das wertet der Autor nicht und zeigt sich so als genauer Beobachter des sozialen Zusammenlebens. Auch die Protagonisten im Buch wirken nicht unzufrieden in ihren Familien. Ihnen werden andere Dinge wie Freundschaft und Zusammenhalt in der Peergroup wichtiger. Begleitet wird das Buch von zahlreichen Illustrationen, die skizzenhaft die Figuren und in Ansätzen die Umgebung zeigen. Mit wenigen Farbakzenten werden entsprechend Stimmungen transportiert, die sich auch in der Mimik der Figuren widerspiegeln.
 So wirkt das Buch insgesamt sehr rund, mit einer spannenden Handlung, einer stimmigen Bebilderung und einer Gruppe von Superhelden, die viel mehr verbindet als Superkräfte und Muskeln.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170584
Verf./Bearb./Hrsg.: Zöller, Elisabeth Zuname Vorname			ID: 1716170584	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Verändert die Welt! Das Leben des Rudi Dutschke Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-446-25706-1	Seitenzahl 331	Preis (EURO) 19,00		
Verlag Hanser	Ort München	Jahr 2017		
Medienart/Ausführung Buch (Print, gebunden)	Gattung Biografie	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Frieden / Medien / Politik /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 23.05.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Jahr 2018 – in vielen Medien blickt man auf Ereignisse zurück, die ein halbes Jahrhundert zuvor geschehen sind. Die 68er Bewegung wird beleuchtet – ein Versuch der Wertschätzung oder der Entmythisierung?! In ihrem Mittelpunkt steht eine charismatische Person – Rudi Dutschke.

Beurteilungstext
 Die Biografie Rudi Dutschkes beginnt mit einem zweigeteilten Prolog – der erste Teil gibt eine Szene vor dem Kriminalgericht in Berlin wieder, wo im November 1967 der Prozess gegen Fritz Teufel stattfand. Teufel wurde zur Last gelegt, bei den Demonstrationen am 2. Juni 1967 gegen den Schah von Persien einen Stein geworfen zu haben. Rudi Dutschke läuft an der Spitze derer, die gegen diesen Prozess lautstark protestieren und die Freilassung Teufels fordern. Als sie von den hinter Absperrungen abweisend reagierenden Beamten zum Stehenbleiben aufgefordert werden, fordert Dutschke seine Mit-Demonstranten auf, die Barrikaden wegzuräumen. Er hakt sich bei seinen Nachbarn unter und in Viererreihen marschieren sie auf das Gebäude zu.
 Der zweite Teil widmet sich dem Berlin des 21. Jahrhunderts – eine Weltstadt, beliebtes Touristenziel. Von der Mauer, die Jahrzehnte lang Wahrzeichen eines geteilten Deutschlands war, existiert nur noch ein kleiner Teil, das sich dahinter verbergende Leid und die vielen menschlichen Tragödien verblissen, sind Teil des Geschichtsunterrichts. Der ‚Revolutionär‘ ist inzwischen ein Teil dieser Stadt geworden: Ein Straßenstück der Koch- und Oranienstraße trägt nach einem jahrelangen Streit seit dem Jahre 2004 bzw. 2008 den Namen ‚Rudi-Dutschke-Straße‘. Dass am Ende des Teilstücks die Axel-Springer-Straße abzweigt, an der das Verlagshaus der ‚Bild‘-Zeitung liegt, das in seiner Berichterstattung massiv gegen die Bewegung der 68er agierte, ist kein Zufall. Rudi Dutschke war ein Meister der polarisierenden Rede und ein glühender Verfechter im Kampf um die Menschenrechte und ein überzeugter Sozialist und Kriegsgegner – in diesem Kampf stellte er sich auch dem damals wie heute ‚einflussreichen Blatt‘.
 Die Autorin entwirft an dieser Stelle Visionen, wie Dutschke in der Welt der sozialen Netzwerke, der Überwachung und der politischen Eingriffe auf das Privatleben vorgehen würde. Noch immer würde dessen Forderung lauten: „Verändert die Welt!“ (S. 9)
 Im Rahmen von zwanzig Kapiteln entfaltet die Biografie Dutschkes dessen Leben als Kind, Jugendlicher, Student, ‚Aktivist‘ und überzeugter Sozialist – vor allem aber auch als ‚Mensch‘ Rudi Dutschke. Das christlich geprägte und prägende Elternhaus vermittelt dem im Jahre 1940 Geborenen Nächstenliebe, Demut und Frömmigkeit. Nach Kriegsende gehört der Heimatort Dutschkes, Luckenwald in Brandenburg, zum sowjetischen Sektor, ab 1949 sind dessen Bewohner Bürger der DDR. Rudi ist begeisterter Sportler, der Gedanke einer klassenlosen Gesellschaft, eines „friedliebenden Sozialismus“ (S. 18), in dem alle zusammenhalten und füreinander da sind, steht seiner religiösen Erziehung nahe. Das Schulsystem erzieht die Jugendlichen „zu einer demokratischen Gesinnung, zu Friedensliebe und Antifaschismus“ (S. 19), um jegliche faschistische Tendenzen zu unterbinden. Dies sind die Säulen in Dutschkes ‚Haltung‘, die sein weiteres Leben prägen und bestimmen werden.
 Die Autorin beleuchtet im weiteren Verlauf die entscheidenden Stationen ihres Protagonisten und entwirft – auf Basis von Dutschkes Notizen, Tagebucheinträgen, von Aussagen durch Freunde, Weggefährten, Familienmitgliedern das Bild eines Mannes, der zu seinen Prämissen steht, für diese kämpft, der andere mitreißt, begeistert, der nicht davor zurückschreckt, die noch immer verkrusteten Strukturen

einer konservativen Regierung anzuprangern und dagegen anzugehen.

Die Elterngeneration dieser Studenten verharrt in der Bewahrung dessen, was über den Krieg hinweg gerettet wurde, stellt sich den eigenen Fehler bzw. dem eigenen Fehlverhalten nicht, entzieht sich der Verantwortung. Man ist zufrieden mit dem wirtschaftlichen Aufschwung nach den langen Jahren der Entbehrung, die Politik, noch immer durchwandert von nationalsozialistischen 'Überlebenden', verharrt im Bewahren, in der Polarisierung von West und Ost. Bewegung entsteht durch 'Quer- und Andersdenker' an den Universitäten, Professoren geben Impulse, die Studenten suchen in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen und früheren Philosophen, Soziologen, Politologen, Historikern nach einem Auf- und Ausbruch aus 'dem alten Frack', der nicht mehr passt, weil die Welt größer, fassbarer und das Denken internationaler geworden ist.

Elisabeth Zöllner ist ein Werk gelungen, das nicht nur seinen Protagonisten in vielen Facetten darstellt, das ihn als Kämpfer, als Familienmensch, als verantwortungsvollen – und 'bewussten' Bürger zeichnet, sondern auch kritisch mit den Begleitumständen zu Gericht geht. Rudi Dutschkes Ansehen in der Gesellschaft ist 'gespalten', die einen sehen ihn als revolutionären Führer einer Bewegung, die viele Opfer fordert, die in die Nähe der RAF und deren blutigem Treiben gebracht wird, die anderen als 'Helden', der es wagt – gemeinsam mit anderen, seinen Zorn zu zeigen gegenüber einer Politik, die vor einem Vietnamkrieg die Augen verschließt, die eine Aufrüstung akzeptiert, die die Demokratie nicht aus ihren Kinderschuhen herausführt. Bilder, Ausschnitte aus Zeitungen, Zeitschriftenberichte usw. helfen dem Leser, die Vielfalt der Informationen einzuordnen, die Rolle der Medien in ihrer demagogischen Kraft wahrzunehmen und sich ein eigenes Urteil zu bilden.

Ohne die Qualität dieses Buches infrage stellen zu wollen, bleiben die Zweifel, ob die Jugendlichen nach der Lektüre dem Ruf „Verändert die Welt!“ folgen bzw. ihn verstehen werden. Die Alt-68er sind inzwischen Großeltern-Generation geworden, manch einer sieht und erzählt den Enkeln erklärend die Ereignisse seiner 'Sturm- und Drang-Phase', findet möglicherweise kein Verständnis für das, was die heutige Jugend bewegt.

Deren Voraussetzungen sind andere, viele sind finanziell saturiert, weil die 68er in einer bürgerlichen Mittelschicht angekommen sind, für die vieles selbstverständlich wurde, was sich ihre Eltern in der Aufbauphase nach dem Krieg nicht leisten konnten. Die Familie erhielt eine neue Definition, die früheren Werte sind verblasst oder umgewertet. Jede Generation möchte, dass es ihren Kindern besser geht als ihnen selbst – nur, wie definiert sich heute dieses 'besser'? Resultiert das von den 'Alten' bemängelte politische Desinteresse oder Engagement nicht aus der Furcht vor der 'Zukunft', die die Jugendlichen nicht definieren können, weil sie das Hier und Jetzt nicht akzeptieren (können)? Daher sollte m.E. Elisabeth Zöllners Buch nicht nur als Sachbuch gesehen, sondern auch als Fundus herangezogen werden, um Parallelen aufzuzeigen und 'Energizer' zu finden, die die Jugendlichen in ihrer Entwicklung (be-)stärken.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 15182868
Verf./Bearb./Hrsg.: Drvenkar, Zoran Zuname Vorname			ID: 1715182868	
Bauer, Jutta Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Übersetz. aus Sprache	
Weißt du noch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25478-7 ISBN		32 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Erinnerung / Abenteuer / _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 01.05.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zwei Kinder machten vor vielen, vielen Jahren einen abenteuerlichen, außergewöhnlichen Ausflug und erinnern sich nun als Erwachsene daran: Ein Bilderbuch über die gemeinsamen Erinnerungen an eine phantasievolle und freie Kindheit.

Beurteilungstext
 Ganz alltägliche Ereignisse veranlassen zwei alte Freunde dazu, sich an gemeinsam erlebte Abenteuer aus ihrer Kindheit zu erinnern. Ein Mädchen und ein Junge. Ein Mann und eine Frau. Eine platonische Kinderfreundschaft, die hier im wahrsten Sinne des Wortes "wie im Bilderbuch" Stück für Stück rekapitulierend skizziert und in Erinnerung gerufen wird.

Es sind phantastische, teils bizarre Geschichten, die die beiden Kinder miteinander erlebt haben: Sie berichten vom gemeinsamen Kartenspiel mit wählerischen Ziegen, von Regentropfen, die nach Limonade schmecken, von Kühen in Turnschuhen und einem rülpsenden Mond. Sie erinnern sich daran, wie sie die Sonne zur Seite geschoben haben und über Wiesen voll mit Diamanten besetzten Grashalmen spazierten... eine klare Trennung zwischen Realität und kindlicher Phantasie findet hier offenbar bewusst nicht statt. Jutta Bauers bunt aquarellierte Illustrationen stellen die Kinder mit ihren Erlebnissen dabei deutlich in den Vordergrund und lassen die sich erinnernden Erwachsenen nur von Zeit zu Zeit mit sanftem Bleistiftstrich demgegenüber auftauchen. Sie werden gleich einem illustratorischen Zitat erwähnt. Narrativ wie bildlich stehen die jeweiligen Kindheits Erinnerungen im Vordergrund, als wären sie eben gerade erst geschehen. Die Erwachsenen werden innerhalb ihrer Erzählung wieder selbst zu Kindern und bewahren ihre Geschichten wie einen Schatz.

Da die genaue Zielgruppe und die passende Botschaft/Intention dieses Buches (Erwachsene/Kinder) eher unklar und verschwommen bleiben, geht meine Empfehlung über ein schlichtes "empfehlenswert" an dieser Stelle nicht hinaus. Der pädagogische Einsatz wäre allerdings im Sinne eines Aufhängers für einen von Kindern zu schreibenden Aufsatz im schulischen Kontext (z.B. über ein selbst erlebtes Abenteuer) durchaus denkbar. "Weißt du noch" ist ein Bilderbuch über das gemeinsame Zurückblicken, über die Erinnerung an die eigene Kindheit, über Phantasie, Freundschaft und Mut. Es ist dabei auch ein Plädoyer für das freie Entdecken, das phantasievolle, unbeobachtete Spiel des Kindes, denn "wer Angst vor Abenteuern hat, der kann gleich zuhause bleiben!"